



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 44

Landeck, 31. Oktober 1975

Einzelpreis S 3.—

Gemeinderat Landeck stimmt Jahresrechnung 1974 zu

Ordentlicher Haushaltsplan:

Einnahmen	46,724.754,—
Ausgaben	43,985.073.—

Außerordentlicher Haushaltsplan:

Einnahmen	22,232.431,—
Ausgaben	18,363.898,—

Hauptpunkte der 4^{1/2}stündigen Sitzung war die Vorlage und Abstimmung über die Jahresrechnung 1974, die Stellungnahme des Obmannes des Finanzausschusses VBM Ing. Gustav Belina, die Kritik des Überprüfungsausschusses dazu, vorgetragen durch Obmann GR Pöll und die Stellungnahme Vertreter der drei Gemeinderatsfraktionen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung.

VBM Belina (VBM Spiß war krankheits- halber verhindert) gab nach Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Bgm. Braun eine geraffte Darstellung der Finanzlage der Gemeinde, die „als entsprechend“ bezeichnet werden könne. Die Verschuldung halte sich noch in annehmbaren Dimensionen. Belina: „1961 war eine Schulden-Kopfquote von S 1073,—, 1974 eine solche von S 4.367,— zu verzeichnen. Es ist zu trachten, neue

Steuereingänge zu finden.“ GR Pöll wies einleitend darauf hin, daß man in Landeck nach der TGO bei Budgeterstellung und Jahresrechnung in Verzug sei, was sich auf einzelne Positionen nachteilig ausgewirkt habe.

Hauptpunkte der Kritik des Überprüfungsausschusses: 37 %ige Überschreitung der Verfügungsmittel des Bürgermeisters, nur teilweise Ausnützung der Mittel für Verkehrstafeln und Bodenmarkierungen (Ansatz S 70.000,—, tatsächliche Vorschreibung S 50.000,—), Überschreitung der Mittel für die VS Perjen um das 10fache, kein Ansatz für HS Prutz, (Vorschlag, daß die Eltern die Kosten übernehmen), Beanstandung der eigenmächtigen Ansatz-Überschreitung der Leiterin des Kindergartens Bruggen, Musikschulmisere, Beschränkung der Ausgaben f. das Feuerwehrwesen auf das Nötigste. Immer wieder wurde festgestellt, daß Über- oder Unterschreitungen der Ansätze durch die zu späte Verabschiedung des Budgets entständen. Ansonsten gab es für die Abweichungen vom Ansatz für die meisten Positionen der Jahresrechnung eine sachlich fundierte Begründung. Der Überprüfungsausschuß stellte den Antrag, die Entlastung zu erteilen.

Gemeinde als öffentlicher Investor

In seiner Stellungnahme verwies Bürgermeister Braun darauf, daß er den einzelnen Referenten Termine stelle, die eine zeitgerechte Vorlage von Haushaltsplan u. Jahresrechnung in Zukunft gewährleisten soll und strich die Bedeutung der Stadtgemeinde als öffentlichen Investor mit einem Jahresumsatz von 70 Millionen Schilling heraus. Alle Betriebe, die eine Neuansiedlung anstreben, seien unbedingt zu fördern, eine Stagnation des eigenen Steueraufkommens sei unbestritten, die 1973 eingeführte Biersteuer brachte Mehreinnahmen von 1 Million Schilling.

Die Fraktionssprecher zur Jahresrechnung:

Stadtrat Kurt Leitl (ÖVP): Die heurige Jahresrechnung beinhaltet wichtige Kriterien für die Zukunft — Steigerung des Reinvermögens um 8,4 Mio. Schilling unecht — Vermehrung des Schuldenstandes in Zukunft zu erwarten (1974 um 10 Mio. S gestiegen) — Einnahmenerwartung für 76 auf Basis von 1974 — äußerste Vorsicht in der Budgeterstellung — wirtschaftliche Unternehmungen müssen in Zukunft zumindest

Kurzinformation der Volksbank Landeck:

Wissen Sie was SPARVOR heißt! Richtig, das ist die Abkürzung für den Firmenwortlaut der größten und ältesten Bank des Bezirkes



100 Jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

kostendeckend sein (Gemeindeblattdefizit v. S 100.000,—). Die ÖVP-Fraktion stimmt der Jahresrechnung zu.

Stadtrat Holzer (SPÖ): Budgetüberschreitungen können nicht gänzlich der verspäteten Erstellung des Haushaltsplanes angelastet werden — Grund hierfür ist auch die wenig genaue Kostenschätzung für einzelne Projekte — deshalb genauere Kosten-

genheit soll auch in Zukunft so weitergeführt werden.

GR Koch kritisierte die eigenmächtigen Budgetüberschreitungen durch die VS Perjen und den Kindergarten Bruggen, die Feuerwehr müsse sich in nächster Zeit mit beschränkter Unterstützung abfinden, GR Pöll: „Die Bequemlichkeit der Eltern (HS Prutz) muß nicht unbedingt unterstützt wer-

Umbau erweitert und durch Blankowechsel (nicht mehr durch grundbücherliche Sicherstellung) abgedeckt werden.

Bauausschuß:

Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung für den Katlaunweg, Obere Römerstraße, unbenannte Verbindung Fischerstraße—Urichstraße wird für S 122.000,— an die TIWAG vergeben.

StR Leitl: Beleuchtung der Oberen Prandtauersiedlung in Angriff nehmen (etappenweise), ca. 80 Personen ohne Beleuchtung; GR Hochstöger: Warum Anbot ausschließlich von der TIWAG? Dazu VBM Belina: Mit der TIWAG besteht ein bindender Vertrag, diese übernahm seinerzeit 50 % der Kosten der Stadtbeleuchtung und sicherte sich dafür das Vorrecht für Instandhaltung und Neuerstellung. GR Koch urgierte eine Lampe beim Kindergarten Öd, GR Ing. Dittrich die Beleuchtung beim Eislaufplatz.

Sport- und Kulturausschuß:

Auftragsvergabe für Dachrinnen am Schwimmbadgebäude (Firma Althaler zu S 10.580,—); Übertragung des Eislaufbetriebes 75/76 an den TC Landeck zu den bisherigen Bedingungen.

Thial Ges.m.b.H.

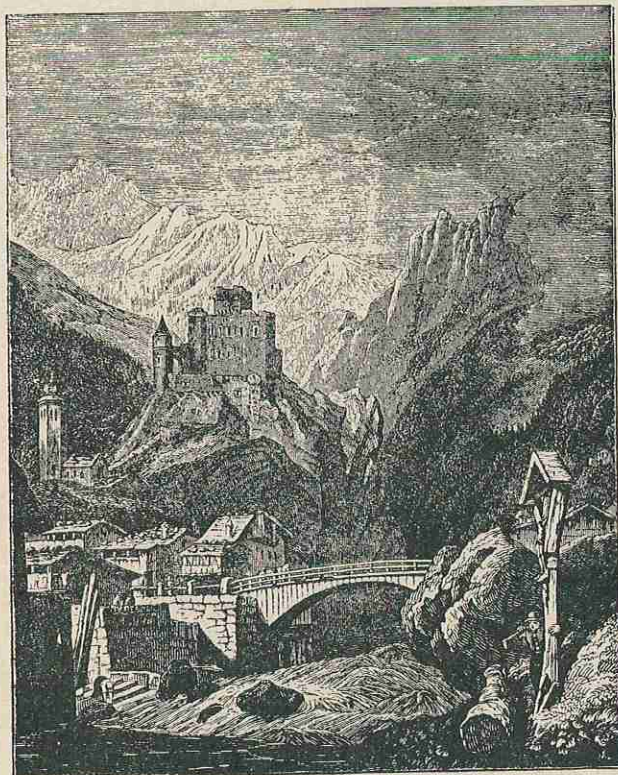
Zu Punkt 7 — Übernahme einer Halbjahresannuitätsrate von S 90.633,— für die Thial Ges.m.b.H. — gab Stadtrat Leitl einen Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft.

Tenor: Es hat sich gezeigt, daß die Thial Ges.m.b.H. in der Lage ist, normalen Betriebsaufwand selbst zu bestreiten. Bei der derzeitigen Frequenz sind jedoch größere Investitionen nicht möglich. Um zwei Investitionen wird man jedoch nicht herumkommen: Bau einer Mittelstation bei der Hammerlehütte, Sanierung der Bergstation. Diese beginnt zu zerfallen und die Ansicht war allgemein, daß Sachwerte nicht dem Verfall preisgegeben werden dürfen. Um die Verputzarbeiten durchführen zu können (die Übernahme der Halbjahresrate war vorher beschlossen worden) wurde der Antrag auf Dringlichkeitsantrag gestellt und nach dessen einstimmigen Annahme die Erhöhung des Kontokorrentkredites von S 92.000,— auf S 200.000,— (Haftung Stadtgemeinde) beschlossen.

Unter „Allfälliges“ gab es zuerst im Zusammenhang mit dem Ankauf eines Büroschranks eine kurze Grundsatzdebatte darüber, ob bei Auftragsvergabe auswärtigen Firmen der Zuschlag erteilt werden soll, (nach Berücksichtigung der 5 %-Klausel) wenn ihr Anbot nur minimal unter dem einer einheimischen Firma liege.

Am Beispiel „Büroschrank“ setzte sich die Auffassung durch (Gegenstimme StR Winkler), daß auf jeden Fall das Anbot des Billigstbieters (Anbote einheimischer Firmen dürfen 5 % höher liegen) zu berücksichtigen sei.

GR Unterhuber übte Kritik am „Landecker“ der Liste 74. In dieser Aussendung



Als Landeck noch nicht Landeck hieß (Abbildung in „Das Pfennig-Magazin“, 26. Okt. 1839) gab es für die Bewohner sicher nicht diese Vielzahl von Problemen wie heute

schätzung in Zukunft — Kritik zur Position Wassermeister (Überschreitung von S 110.000,—), diese wäre voraussehbar gewesen. SPÖ-Fraktion stimmt der Jahresrechnung zu.

Gemeindeblatt - Braunsche Röhre

GR Mag. C. Hochstöger (Liste 74): Musikschule: unbedingt nach einer dedeihlichen Lösung trachten, Kritik der Mehrausgaben für Kindergarten Bruggen — neuerliche Deponierung der Bedenken, ein Budgetloch des ordentlichen Haushaltes mit Betrag aus außerordentlichen Haushalt zu stopfen — die Mittel für Bodenmarkierungen (in Landeck sehr nötig) nicht ausgenützt — Gemeindeblattdefizit — Bürgermeisterzensur — andere Meinungsäußerungen zu Wort kommen lassen. Die Liste 74 stimmt der Jahresrechnung zu.

Bürgermeister Braun bedankte sich eingangs seiner Stellungnahme zu den Ausführungen von GR Mag. Hochstöger für das Kompliment: „Die Braunsche Röhre ist eine der genialsten Erfindungen“. Er verwies auf die seinerzeitige Vereinbarung zwischen den Gemeinderatsfraktionen, im Gemeindeblatt keine politische Werbung zu betreiben. Im Rahmen seiner Pressekonferenzen würden sowieso den einzelnen Stadträten das Wort erteilt. Diese Gepflo-

den.“ Dazu nahm der Bürgermeister gleich anschließend Stellung und sagte, an Beitragsleistung für die Hauptschule Prutz sei ein Betrag von S 40.000,— vorgesehen gewesen, der um S 17.590,— überschritten wurde. Diese Ausgabe sei sicher neu zu überdenken.

Unter Vorsitz von VBM Belina sprach der Gemeinderat dem Bürgermeister die einstimmige Entlastung für die Jahresrechnung 74 aus.

Versprochene 2 Millionen für Venetseilbahn kommen

Nach Übernahme des Vorsitzes durch den Bürgermeister ging es in der Tagesordnung mit Anträgen des Stadtrates und der Ausschüsse weiter.

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister einstimmig den Auftrag, der Venet AG mit 1. Oktober 76 einen Termin bez. Fusionierung mit der Thial Ges.m.b.H. zu setzen. Die versprochenen 2 Millionen werden in einem Schreiben des Landeshauptmannes vom 7. Okt. 75 als zinsenloses, für 5 Jahre rückzahlungsfreies Darlehen mit der Auflage der Fusionierung zugesichert.

Finanzausschuß:

In Zukunft gibt es neue Richtlinien für Wohnbauförderungsdarlehen, die auf Dachbodenausbau, Wohnhaus-, Aus-, Zu- und

nehme diese Gemeinderatsfraktion Vorschläge (Altersheim) und Verbesserungen für sich in Anspruch, die ihr nicht zustünden.

GR Hochstöger wies auf die prekäre Verkehrssituation beim Haag-Eck hin (der Planungsausschuß wird sich damit befassen) und forderte, daß heuer zeitgerecht die nötigen Veranlassungen getroffen werden, daß die Salzstreuung im Stadtgebiet unterbleibt.

GR Ing. Dittrich bemängelte den schlechten Zustand des Asphaltbelages auf der Neuen Brücke, GR Seeberger, GR Scherl und GR Pöll verwiesen auf die Verkehrsprobleme in Perjen (Parken vor Kirche u. Handelsschule etc.). Auch GR Graber gab seinen Befürchtungen im Zusammenhang mit dem zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommen durch Perfuchs nach Sanierung der Straße nach Perfuchsberg (beginnend bei der Kristille) und Fertigstellung des Anschlußstückes nach Tobadill Ausdruck.

Nachdem Bgm. Braun die Sitzung für die Öffentlichkeit geschlossen hatte, befaßte sich der Gemeinderat noch mit Personalangelegenheiten. Oswald Perktold

Gott besucht uns oft, aber meist sind wir nicht zu Hause.

Flohmarkt in Zams

Geben der werten Bevölkerung von Landeck-Zams und Umgebung nochmals bekannt, daß wir Anfang Dezember 1975 in Zams einen Flohmarkt abhalten werden. Sollten wir einen finanziellen Erfolg erzielen, dann werden wir den Gewinn sowohl der aufstrebenden, sportbegeisterten Jugend als auch alten, sozial bedürftigen Menschen von Zams zugute kommen lassen.

Helft daher bitte alle mit und versucht einmal, auszuräumen und wegzugeben, was Ihr nicht wirklich braucht.

Wir können alles verwenden: Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Matratzen, Geschirr, Bilder, Bücher, Stoffe, Schallplatten, Radios usw. „Abholtermin“ wird jedem Haushalt persönlich mitgeteilt. Sollte sich aber jemand sofort von seinem unnötigen Ballast befreien wollen, dann wähle er die Telefonnummer 05442-21283.

Wir bitten um rege Mitarbeit und danken bereits im vorhinein für Ihre Spende.

Sportverein Zams, Sektion Fußball

WIFI-Service für S 400.000.—: Strukturanalyse für die Region 32

Die Region 32 ist das Stanzertal von Strengen bis St. Christoph. Diese Region ist besser unter „Arlberg“ bekannt. Alles partizipiert an diesem Berg: Strengen am Arlberg, Flirsch am Arlberg, Schnann am Arlberg (gemeinemäßig zu Pettneu gehörend), Pettneu a. Arlberg, St. Jakob am Arlberg (gemeinemäßig zu St. Anton geh.), St. Anton am Arlberg. Der Arlberg ist allgegenwärtig, übermächtig in dieser Region. Das ist die Grundvoraussetzung, die man bei der Betrachtung und Beurteilung der Probleme der Region 32 zu berücksichtigen hat: der Arlberg als Problemlöser und „Problemspender“; der Begriff „Stanzertal“ ist wenig geläufig, hat nicht diesen Klang wie etwa Paznauntal, Ötztal oder gar Zillertal. Die äußeren Gemeinden sind zu schwach um ihm Gewicht und Klang zu geben.

So etwa, nur ein wenig anders formuliert, trat es am vergangenen Freitagabend immer wieder zutage, als die „Strukturanalyse Stanzertal - Region 32“ im St. Antoner Hotel „Alte Post“ vorgestellt wurde. Den Vorsitz führte der neue Obmann der Kammer der Gewerbl. Wirtschaft, Bezirksstelle Landeck, KR Hans Jöchler, denn das Wirtschaftsförderungsinstitut mit der Landesregierung war Auftraggeber für diese Studie. Alle maßgeblich daran beteiligten Leute waren bei der Präsentation dieser Analyse anwesend: Landesrat Kom.-Rat Christian Huber, der WIFI-Leiter Dr. Carol Wolf, Dipl.-Vw. Reinhard Roscher, Dr. Jakob Edinger. Aus der Region selbst waren sämtliche Bürgermeister, zahlreiche Gemeinderäte, die Obmänner der FV-Verbände und Fremdenverkehrsexperten erschienen, die Polit.-Prominenz war mit den Nationalräten Regensburger und Westreicher und dem LAbg. Geiger ebenfalls präsent.

Wirtschaftsreferent Kom.-Rat Huber umriß einleitend die hervorragende Bedeutung des Fremdenverkehrs für unser Land (1960: 11,8 — 1974: 30,2 Mio. Nächtigungen). Mit 7,3 % Bevölkerungsanteil ist Tirol mit 16 % am gesamtösterreich. Devisenaufkommen beteiligt. Er verwies auch auf die eminente kommunale Bedeutung des Fremdenverkehrs. Die vorliegende Strukturanalyse, die erste ihrer Art, soll Grundlage, Orientierungs- und Entscheidungshilfe sein und zur Versachlichung der Tätigkeit der FV-Verbände und der Gemeinden beitragen. Sie stelle nicht zuletzt eine Vorbeugungsmaßnahme des Landes dar, die einen vernünftigen u. gerechten Einsatz der Mittel vorbereiten solle.

Dr. Edinger begann sein Referat mit dem Hinweis, daß die Initialzündung für diese Studie vom Obmann der Region, dem St. Antoner Bürgermeister Tschol gekommen

sei. In 15 Monaten wurde das Material gesammelt und in vorliegender Form gebracht. Er legte auch gleich ein zweites, an diesem Abend immer wieder aufgeworfenes Problem, auf den Tisch: Spricht man von der Region 32, klingen sofort Mißverständnisse mit, denn man denke dabei vorwiegend an St. Anton als einem Gebiet, um das man sich nicht mehr zu kümmern hätte.

Besondere Bedeutung ließ Dr. Edinger der Summe der Vollbelegstage zukommen. Das Kriterium sieht er in deren 100 (St. Anton hat derzeit 92, die übrigen Gemeinden wesentlich weniger). Schließe ein FV-Ort mehrere Jahre hindurch mit unter 100 VBT, komme es zu einem sog. Kippeffekt: die Betriebe investieren nicht mehr, der Nebenerwerbstourismus nimmt zu, was — einmal passiert — irreparabel ist.

Dr. Edinger plädiert für eine verstärkte Zusammenarbeit von St. Anton mit den Gemeinden des übrigen Arlberggebietes (Arlbergimage) und einen Zusammenschluß der FV-Verbände von Pettneu, Flirsch und Strengen. Ganz stark strich er auch die Bedeutung der Werbung heraus. Das Dilemma sei, daß alle Verbände Aufgaben übernommen hätten, die ihnen nicht zukämen; dadurch komme die Werbung zu kurz. Ähnlich wie beim Wasserwirtschaftsfonds müßten Investitionskredite mit einer Laufzeit von 50 Jahren bei 2—3 %iger Verzinsung erhältlich sein.

Für St. Anton sieht er die Zukunft in einer engen Zusammenarbeit mit Zürs, Lech und Stuben. Der Arlberg müsse noch besser herausgestellt werden. Als Initialprojekt für Pettneu sieht er ein Hallenbad in vernünftiger Größenordnung. Strengen und Flirsch müßten auf jeden Fall gemeinsam gehen; der ins Auge gefaßte Lift soll das Initialprojekt sein. Strengen bedürfe auf jeden Fall einer *Sonderförderung*.

Institutionsleiter Dipl.-Kfm. Dr. Wolf umriß die Aufgaben des WIFI: berufliche Ausbildung (12.000 Veranstaltungen jährlich), Betriebsberatung sowie Messen, Ausstellungen und Fremdenverkehrswerbung. Die Strukturanalyse bezeichnete er als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Er drückte dies auch drastischer aus: „Man kann die Kühe zwar zur Tränke führen, saufen müssen sie selber.“ Nicht zu viele Orte dürfen den Schwerpunkt am Fremdenverkehr sehen, „sonst erschlägt der Fremdenverkehr den Fremdenverkehr“, wie Dr. Wolf wiederum recht bildhaft meinte.

Dipl.-Vw. Reinhard Roscher leitete den Teil des Abends, der auf der Einladung mit „Stellungnahmen aus dem Bezirk“ überschrieben war.

Dazu das Wichtigste kurz: Bgm. Matt (Flirsch), stellv. Obmann der Region 32:

Latten
Bodenbretter
Schalungen
Rundlinge
Bauholz etc.

Holz von Eurospan
Kranebitter GmbH.
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511





(v. l.: Bgm. Tschol, Landesrat Kom.-Rat Christian Huber, WIFI-Institutleiter Dr. Carol Wolf, KR Jöchler)

Die 50.000 Nächtigungen aus dem Osten befruchten St. Anton — deshalb kein Beitrag dieser Gemeinden an St. Anton. Lieglein Kurt (Hotelier, Pettneu): Fremdenverkehrsdachverband für äußere Region — alle leben vom Arlberg.

Bgm. Siegl (Strengen): Strengen hat 270 landwirtschaftl. Kleinbetriebe, 6 km Wegnetz schon gebaut, weitere 6 km nötig, Wasserversorgung (7 Wasserleitungen schon gebaut) noch nicht abgeschlossen, Forderung: Sportplatz, Freischwimmbad, Tennisplätze.

Bgm. Lorenz (Pettneu): regionales Freizeitzentrum für Pettneu, Pettneu als erste Gemeinde den Flächenwidmungsplan begonnen, Dachverband für die äußeren Gemeinden.

FVV-Obmann Wiestner (Strengen): Liftprojekt Tanugg-Dawin realisieren; als Überbrückung bis dahin geheiztes Freischwimmbad.

FVV-Obmann Stv. Schwazer (Flirsch): Vorbereitungsarbeiten für dieses Projekt bereits geleistet, froh, daß die Strenger jetzt mitarbeiten wollen.

Bgm. Tschol (St. Anton) fordert sehr massiv die Zuständigen bei der Tiroler Lan-

desregierung auf, für diese Region mehr Förderung zu betreiben. „Andere Täler haben Panoramastraßen, in Strengen sind nicht einmal alle Höfe erschlossen.“ Und später: „Auch jene sollten honoriert werden, die ein ausgeglichenes Budget haben und bestrebt sind, im Konzert der internationalen Fremdenverkehrsorte vorne mitzugeigen.“

Schischulleiter Rudi Matt: „Wer nicht mit großem Stil zu werben imstande ist, geht bei der großen Konkurrenz unter.“

Tschol Walter (St. Anton): „Die goldenen 60er-Jahre sind vorbei, St. Anton als Sommerplatz in Gefahr.“

Die Schlußworte zu dieser 3stündigen Gesprächsrunde kamen von Landesrat Huber, der nochmals die Essenz der Regionalprobleme herausstellte u. Lösungsmöglichkeiten anbot, und NR Hugo Westreicher, der feststellte, die Fassade scheinere zwar in Ordnung zu sein, darunter würden jedoch viele Probleme liegen, wie der Abend gezeigt habe.

Allheilmittel ist diese Strukturanalyse sicher keines, sicher jedoch etwas wie ein Schaltpult, das die Weichen für die Zukunft zu stellen mitzuhelfen imstande ist.

Oswald Perktold

Der gesamte Bezirk Landeck verbleibt jedoch Abschußgebiet für Raubwild, d. h. die Prämienzahlung durch das Land Tirol für den Abschuß von Füchsen, Dachsen u. Mardern wird vorläufig fortgesetzt.

Ferner wird allen Hundebesitzern, unbeschadet der Bestimmungen des Jagdgesetzes, empfohlen, Hunde im Wald nicht frei herumlaufen zu lassen, um einen Kontakt mit Raubwild zu verhindern. Gleichzeitig wird auf die nunmehr freigegebene

Zensur

Eine Zensur a la 20. Jahrhundert scheint mir der Obmann des St. Antoner Fremdenverkehrsverbandes auszuüben. Er lädt nur solche Presseleute ein, die gut über St. Anton schreiben.

So verstehe ich es jedenfalls, wenn Herr Fahrner auf die Frage, warum zu einer kürzlich durchgeführten Begehung die Lokalpresse nicht eingeladen war, antwortet: „Ihr schreibt nicht gut über uns.“

Ich weiß, es ist zwar nicht richtig, aber um nicht wieder diesen Vorwurf zu kassieren, will ich über den Diskussionsbeitrag des St. Antoner Fremdenverkehrsobmannes nichts schreiben. Zufrieden?

Oswald Perktold

Die Zerrissenen

Das ist ein Schlagwort, das in diesem Zusammenhang die einen vielleicht als unpassend, die anderen als übertrieben ansehen. Beide haben nicht ganz unrecht, und doch scheint mir seine Anwendung berechtigt. Die Region 32 ist hinsichtlich des Fremdenverkehrs eine zerrissene Region, und die Ursache hierfür sind diesmal nicht die Bewohner, sondern die Landschaft. Hier der Superschizirkus von St. Anton-St. Christoph, dort die beschränkten Möglichkeiten der anderen Gemeinden.

St. Anton kann behaupten, im Konzert der führenden Wintersportorte (dies war der Lieblingsvergleich des Abends) mit bei den ersten Geigern zu sein, während es bei den übrigen Gemeinden höchstens für den Triangel reicht, und der ist noch etwas verstimmt.

Der Wasserkopf des Stanzertales, St. Anton, wird aus diesen Gründen sicher eine Intensivierung der Arlbergregion anstreben, der Rest der Region 32 — wenn es gut geht — einen gemeinsamen „Klub der Armenhäusler“ gründen.

Oswald Perktold

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Betreff: Bekämpfung der Wutkrankheit
Aufhebung vet. pol. Maßnahmen

Verordnung

Auf Grund der derzeit günstigen Seuchenlage (keine Tollwutfälle im Sperrgebiet seit über einem Jahr) sieht sich die Behörde veranlaßt, die Verordnung Zl. 1-458/63-74 vom 2. April 1974 mit Wirkung 31. Oktober 1975 außer Kraft zu setzen.

Schutzimpfung der Haustiere hingewiesen und den Tierbesitzern empfohlen, davon vermehrten Gebrauch zu machen.

Die Jägerschaft des gesamten Bezirkes wird neuerdings angewiesen, weiterhin ihre Aufmerksamkeit auf eine wirksame Reduzierung des Fuchsbestandes zu richten, tollwutverdächtiges Wild (insbesondere Füchse) abzuschießen und zur weiteren Veranlassung ha. abzuliefern. Der Bezirkshauptmann
DDr. W. Lunger

Dom Helder Camara - Erzbischof von Olinda und Recife (Brasilien)

Liebe Leser —

ich möchte Ihnen gern etwas über einen Mann erzählen, dessen Persönlichkeit und Ideen wert sind, bis in die hintersten Winkel unserer Dörfer und unserer Herzen, bekannt zu werden.

Erschreckend wenig Katholiken, Christen, wissen von einer Existenz Camaras — nicht zuletzt, weil er gerne von seinen eigenen Leuten etwas verschwiegen wird. Dieser Mann ist alles andere als bequem.

Biographie

Helder Pessoa Camara wurde am 7. 2. 1909 in Fortaleza, Hauptstadt des nordbrasilianischen Staates Ceara, geboren. Seine Mutter war Lehrerin, sein Vater Buchhalter. Helder war eines von 13 Kindern der Eheleute Camara: fünf von ihnen starben innerhalb eines Monats bei einer Diphtherie-Epidemie. Camara war ein guter Schüler, jedoch nie ein Musterknabe. Er hatte ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden und kam des öfteren mit seinen Vorgesetzten in Konflikt. Dies trug ihm in der Mittelschule schlechte Betragensnoten ein und der Leiter des Priesterseminars riet ihm sogar vom Priesterberuf ab, da er sich nicht „unterordnen“ könne.

In seiner Jugend erlag Camara kurze Zeit der Sozialen Demagogie der Faschisten in Brasilien. Camara spricht heute ganz offen über diese Periode und bezeichnete sie als politische Verirrung.

1931 empfing er die Priesterweihe. Er war vor allem auf dem Gebiet des Erziehungswesens tätig und merkte bald, daß die Armen von den Bildungsmöglichkeiten der Privilegierten ferngehalten werden. Bereits 1950 zeigte sich der Stellvertreter im Päpstlichen Sekretariat — Montini sein Name (später Papst Paul VI) — von den Ideen Helder Camaras begeistert. Der Vatikan ließ sich 1966 — Camara war bereits seit zwei Jahren Erzbischof von Olinda u. Recife — nicht auf die Absetzung des Verkünders „Aktiver Gewaltlosigkeit“ ein: von der Brasilianischen Militärregierung gefordert, mit Unterstützung einiger brasilianischer Bischöfe übrigen.

1968 — Camara gründet die „Aktion Gerechtigkeit und Friede“. Er will damit eine weltweite Bewegung schaffen, die auf dem Wege des gewaltlosen Widerstandes für soziale Gerechtigkeit kämpft. 43 der für seine Idee gewinnen. Menschen, die von insgesamt 243 Bischöfe des Landes kann er ihrem Geschäft um alles in der Welt nichts an die Armen abgeben wollen, bekämpfen den „Prophet einer Kirche der Armen“, sehr. Anschläge auf sein Leben werden unternommen, sein Privatsekretär wird angeschossen, fast täglich erhält er anonyme Briefe mit Morddrohungen. Amtskollegen attackieren ihn in aller Öffentlichkeit. Ein

Erzbischof namens Sigaud beschuldigt ihn mehrmals „den Kommunismus in Brasilien zu fördern“. Dom Helder läßt sich von all diesen Angriffen nicht beirren.

Mai 1970 — eine Kundgebung in Paris — 15.000 Zuhörer: Er scheut nicht zurück, offen die Folterpraxis der Brasilianischen Militärdiktatur vor der Weltöffentlichkeit zu brandmarken.

Da fällt mir ein — Sie verzeihen, wenn ich diese (übrigens sehr zusammengefaßte) Biographie unterbreche... Sehr oft, kommt das Gespräch auf die Armen der Dritten Welt, wird folgender Einwand gemacht: „Ja, ist nicht hier bei uns genug Elend auch, warum in die Ferne schweifen... u. außerdem, was kann man als einzelner schon tun?“ Sicherlich, die Erste Welt birgt — viele Arten von — Elend. Man spürt „hie wie dort“. Bei reich und arm. Eine gewisse Art von Kirche hat es zustandegebracht die wirtschaftlich Armen auf „Reich im Geiste“ zu trösten und die Reichen ruhigen Gewissens auf dem Kissen ihrer „großen wirtschaftlichen Verantwortung u. Sorgen“ ruhen zu lassen.

Was kann ein einzelner tun? Was gehen mich die Folterungen und Kriegsschauplätze hier wie dort auf dieser Welt an? Ein Tropfen auf den heißen Stein. Viele Tropfen auf den heißen Stein (der Materie ist und mir als Beispiel für menschliche, lebenswesentliche Fragen ungeeignet erscheint) — viele Tropfen auf den heißen Stein könnten doch in dem Maße sein ihn abzukühlen. Steine jedenfalls scheinen, bei dem heutigen Stand der Wissenschaft, leichter zu erweichen sein als so manche Menschenherzen.

Landeck. Kino. Ein Schaukasten der KAJ. Die traurigen, wundervollen, aber hungrigen Augen eines Negerkindes schauen uns an. Dazu ein Text. Der Gedanke: Das haben sicher Christen gedruckt, die Dom Helder Camara kennen. Das hat sicher ein Christ vorgeschlagen anzuschlagen, der, wenn vielleicht auch nicht wissentlich, diesen Erzbischof versteht u. ihm extremenfalls beipflichtete. Dem die Liebe zu diesen Kinder-Augen wichtiger ist, als der Haß zum alten Fußboden eines Gotteshauses.

Die Widersprüchlichkeit der Kirche läßt so viele „abfallen“. Und dennoch — und dieser Bericht will als gewaltloser Kampf für eine gesunde Kirche verstanden werden... „Wäre die röm. Kirche ein bloßes Konglomerat aus Macht, Weihrauch u. Unsinn, wäre sie so verfallen, betrügerisch u. unwissend wie die ehemals zaristische, die Popenkirche: dann bereitete ihre Organisation kein Kopfzerbrechen. Hirtenbriefe wären unbeachtete Kuriositäten. Voltaire glaubte bereits, daß er die Kirche überleben würde, und Schopenhauer schrieb den vertrackten Satz, es sei die Religion vor Zeiten

ein Wald gewesen, hinter dem ganze Heere halten konnten; nach so viel Fällungen aber sei nur noch ein Gebüsch übriggeblieben, hinter dem sich einige Gauner versteckten. Voltaire wie Schopenhauer haben sich über die Dauer der Sache getäuscht, letzterer auch über ihre Substanz... .

Das katholische Mischgebilde zieht zuviel Kraft aus den reinen und vorleuchtenden Menschen, die in ihm gewirkt haben, aus seiner antiken Organisation, großen Kunst, scharfsinnigen Scholastik, aus dem Ursprung vor allem, der nicht von der Schlechtigkeit dieser Welt war...“ (Ernst Bloch, geb. 1885, in „Atheismus im Christentum“ St 144, 1967: Friedenspreis des Deutschen Buchhandels)

Um wieder auf Helder Camara zurückzukommen — vorleuchtend... Auf mehreren Reisen nach Europa und Nordamerika klagt er die „Versklavung der Völker der Dritten Welt durch die internationale Hochfinanz an“. Er kritisiert u. a. die Verstrickung Schweizer Banken in die Ausbeutung der Dritten Welt und erhält daraufhin Rede-Verbot in der Schweiz.

Dom Helder Camara gehört heute zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Weltkirche. Dennoch ist sein Lebensstil bescheiden geblieben. Er verkaufte das repräsentative Auto seines Amtsvorgängers und ließ die prunkvollen Möbel des erzbischöflichen Palais durch schlichte Einrichtungsgegenstände ersetzen. Der bischöfliche Thron wurde dem Museum übergeben. Im März 1968 zog er in eine als Wohnung hergerichtete frühere Sakristei um, die nur durch einen Holzverschlag getrennt ist. Camaras „mit-leiden“ mit den Armen vollzieht sich auch in seinem eigenen Leben. Sicherlich ist es gerade auch das, was seine prophetische Ausstrahlung ausmacht.

Dom Helder Camara wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen (u. a. auch vom österreichischen Bundeskanzler Kreisky). Bisher wurden ihm jedoch stets andere Personen vorgewogen.

Dom Helder Camara: „Soziale Gerechtigkeit und Entwicklung“ Vortrag in der Wiener Hofburg am 4. Juli 1975. (Auszugsweise — aus Platzgründen)

Es wird sehr viel über Entwicklung gesprochen. Versammlungen, Konferenzen u. Kongresse über Entwicklung werden immer zahlreicher, doch bleibt der beklemmende Eindruck zurück, daß die Unterdrückung in der Welt immer mehr zunimmt hinter dem Namen „Entwicklung“

eine noch schlimmere Unterdrückung verbirgt.

Möge der Herr helfen, in dieser Zeit der Schatten und der Nebel klar zu sehen! Möge uns der Herr den Mut geben, der notwendig ist, um zu überlegen, ob es Bedingungen für die Entwicklung des ganzen Menschen und der gesamten Menschheit geben wird oder ob Entwicklung als wirtschaftlicher Fortschritt immer kleinerer Gruppen, verbunden mit der vollständigen Aufopferung stetig wachsender Massen, verstanden werden muß. Möge uns der Herr helfen, Wege einer konkreten Hoffnung und einer authentischen Entwicklung zu entdecken, da es ja für uns selbstverständlich ist, daß der Mensch geschaffen wurde, um aufzubauen und nicht zu zerstören, und daß die Liebe den Egoismus besiegen wird.

Die Reiche entstehen, sie festigen sich, wachsen, erklimmen ihren Höhepunkt — und dann verschwinden sie. Werden wir immer gezwungen sein zu erraten, welche Reiche die Welt von morgen beherrschen werden, oder wird es wirklich möglich sein, eine Welt ohne Imperien, also eine Welt ohne Unterdrücker und ohne Unterdrückte, zu schaffen?

Wir wissen, daß die Welt im Jahre 1974 210 Milliarden Dollar für Kriegsvorbereitungen ausgegeben hat: das ist der 15- oder 20 fache Betrag der Hilfe an die unterentwickelten Länder. Die Sowjetunion und die Vereinigten Staaten verfügen über Kernwaffenlager, mit denen das Leben auf der Erde 15mal vernichtet werden könnte.

Es ist unglaublich, wieviel die Dritte Welt für Rüstung ausgibt, vor allem wenn man bedenkt, daß diese Länder ihre Waffen als beträchtlichen Teil der Entwicklungshilfe bekommen. Wir alle wissen und können es täglich sehen, daß die Waffen heute sehr schnell überholt sind. Die Waffenhändler müssen immer mehr und stärkere Waffen anbieten, was schließlich dazu führt, daß sie selbst Kriege produzieren oder fördern. Wenn kein Krieg ausbricht, werden die Waffenkäufer erkennen, daß die Verkäufer nichts anderes als Erpresser sind. Wer fühlt nicht, daß die Araber und die Israelis — wenn sie sich selbst überlassen wären und niemand hinter ihnen stünde, der sie bewaffnet und anspornt — bereits den Weg zur Versöhnung gefunden hätten? Warum hat der schändliche Vietnam-Krieg so unendlich lang gedauert?

Eine andere grundsätzliche Überlegung, um das kritische Bewußtsein zu wecken und zu nähren, besteht darin, aufzudecken, wie der Fortschritt vor allem in den armen Ländern von den Kleinen, von den Armen schwer bezahlt wird. Gestatten Sie mir einige Fragen aufzuwerfen, die es verdienen, gründlich überlegt zu werden:

Wenn die Städte zu wachsen beginnen, wenn Boulevards eröffnet, Brücken gebaut, Autobahnen samt Zubringernetz angelegt u. Sümpfe und Hügelgebiete verbaut werden, wohin wird dann die arme Bevölke-

rung die dort lebte, hingefegt? Ist es möglich, ein System von Volkswohnungen ohne Profitdenken aufzubauen? Wenn das System der Volkswohnung weiterhin in der Hand der Banken bleibt, wie kann man die Unterdrückung der Ärmsten der Armen verhindern?

Wenn Industrien in die rohstoffproduzierenden Länder verlagert werden, so kommen sie bereits in automatisierter od. halbautomatisierter Form. Wie kann man in diesem Fall das Problem der ständig steigenden Arbeitslosigkeit und Proletarisierung lösen?

Was soll man mit der ländlichen Bevölkerung tun, die von jenen Unternehmen vertrieben wird, die das Land aufkaufen, auf dem diese Bevölkerung seit Jahren lebt? Der Schein spricht für diese Unternehmen, die ja kommen, um große Industrien aufzubauen, die Landwirtschaft zu modernisieren, um unverhältnismäßig mehr zu produzieren, indem sie aber eine viel geringere Zahl von Arbeitskräften beschäftigen.

Wie kann man unter einem menschlichen Gesichtspunkt die sogenannte Überproduktion untersuchen? Gibt es tatsächlich eine Überproduktion oder nicht vielmehr einen Unterkonsum als Folge des Über-Egoismus? Nützt nicht der Über-Egoismus, der die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer macht, die Tatsache der Bevölkerungsexplosion sehr geschickt aus? Ist nicht die wirkliche Explosion die des Egoismus?

Wie kann man unter einem menschlichen Gesichtspunkt das Phänomen der Umweltverschmutzung untersuchen? Müßte man nicht neben der tatsächlich beachtlichen Umweltverschmutzung das Elend als die Umweltverschmutzung Nummer eins bezeichnen?

Diejenigen, die sich für die bewaffnete Gewalt entschieden haben, werfen der Gewaltlosigkeit vor, Angst davor zu haben, sich die Hände schmutzig zu machen. Und sie erklären, daß heutzutage ein armes Land, das sich nicht aus dem Räderwerk des kapitalistischen Imperiums befreien will, notwendigerweise ein Risiko eingehen und ein Bündnis mit dem kommunistischen Imperialismus schließen muß. Ich weigere mich zu akzeptieren, daß unsere einzige Alternative darin besteht, die Herren auszutauschen und die Unterdrückung zu wechseln.

An jenem Tag, an dem es gelingen wird, all diese Minoritäten in jeder Religion, jedem Land, jedem Kontinent und auf der ganzen Welt zu vereinen, wird die Kernkraft der Liebe ausgelöst werden. Eine Utopie? Diese Minderheiten gibt es: es ist leicht dies festzustellen und zu überprüfen. Es ist nicht notwendig, sie erst zu schaffen, denn sie sind bereits vorhanden. Es geht nicht darum, sie in eine politische Partei oder in eine neue religiöse Sekte umzuwandeln. Ein konkreter Weg, um diese Minderheiten, die hungern und dürsten nach

einer weniger stickigen, einer gerechteren u. menschlicheren Welt, unter Bewahrung ihrer eigenen Identität, ihrer eigenen Führer und ihrer eigenen Methoden zu vereinen, besteht darin, gemeinsame vorrangige Ziele zu finden.

Gestatten Sie mir, einen doppelten Aufruf an Wien zu richten:

Erster Aufruf: Ihre Stadt war Sitz von Konferenzen, die die Entwicklung der Welt beeinflusst haben. Verfallen Sie nicht in den Pessimismus zu meinen, daß das alles der Vergangenheit angehört. Warum sollte nicht hier die friedlichste und gleichzeitig revolutionärste der multinationalen Gesellschaften entstehen: die Multinationale der Gerechtigkeit und Freiheit.

Zweiter brüderlicher Aufruf: Johann Strauß hat einmal gesagt: „Wenn es wahr ist, daß ich ein gewisses Talent besitze, so verdanke ich das vor allem meinem lieben Wien. In seinem Boden wurzelt meine Kraft. In seiner Luft schweben die Melodien, die meine Ohren aufgefangen, mein Herz getrunken und meine Hand geschrieben hat.“ Wer weiß nicht, daß ihre Häuser und Straßen in unvergeßlicher Weise von Gluck, Beethoven, Mozart, Schubert und Brahms sprechen?

Wenn Sie so sensibel für Musik sind, so werden Sie verstehen, wenn ich Ihnen sage:

Glauben Sie an die Macht des Geistes! Wir sind nicht geschaffen, um zu zerstören, sondern um aufzubauen. Die Liebe wird den Egoismus besiegen. Die Kriege sind so absurd und anti-menschlich geworden, daß sie enden werden, lange bevor sie der Menschheit ein Ende setzen! Keine Imperien! Keine Unterdrücker und Unterdrückte! Vereinen wir die Minderheiten, die hungern und dürsten nach Mitarbeit beim Aufbau einer gerechteren und menschlicheren Welt, in der Multinationale der Gerechtigkeit und Freiheit!

Meine Freunde, glauben Sie das, wenn es Ihnen möglich ist! Ich höre die Musik des Geistes des Herrn, der den menschlichen Geist unterstützt und ermutigt.

Laßt uns die inspirierende und allmächtige Musik des Geistes Gottes hören!

Chryselidis H.

(Im Verlag Styria, Graz, sind folgende Bücher von Dom Helder Camara erschienen: Spirale der Gewalt. Hunger u. Durst nach Gerechtigkeit. Die Wüste ist fruchtbar.

Im Pendoverlag, Zürich: Gebet für die Reichen. Friedensreise 1974. Stimme der Stummen Welt: Helder Camara.)

Bei manchen Männern ist Geld die bemerkenswerteste Eigenschaft.

Vielleicht die beste Eigenschaft des Geldes liegt darin, daß man damit Freude bereiten kann. Aber nur die wenigsten nutzen das.



Feuerwehr- Großeinsatzübung des Abschnittes 3

Annahme: Vollbrand bei Fa. Deisenberger — 7 Wehren des Abschnittes 3 mit 189 Mann, 16 Fahrzeugen, 9 Spritzen und 12 Atemschutzgeräten im Einsatz

Über die Drehleiter und Dach zum Brandherd vorgestoßen

Foto Perktold

Hauptzweck der Übung des Abschnittes 3 unter Leitung von Abschn.-Kdt. Reheis war es, die betreffenden Wehren mit den örtlichen Gegebenheiten des Gebäudes der Fa. Deisenberger in Zams bekanntzumachen. Der Gebäudekomplex ist derart weitläufig und die einzelnen Abteilungen so ineinander verschachtelt, daß es bei einem Innenbrand einfach nicht zu verantworten ist, Feuerwehrleute, die nicht bereits im Rahmen einer Übung damit vertraut gemacht wurden, für die Brandbekämpfung im Inneren einzusetzen.

Annahme für die Übung vom vergangenen Samstag war ein Vollbrand im Spritzraum der Fabrik. Nachdem kurz nach 14

Uhr der Alarm ausgelöst worden war, gingen die eintreffenden Wehren genau nach Einsatzplan vor. Die Instruktionen ergingen von der Einsatzleitung, die an der Südostecke des Gebäudekomplexes ihren Standort hatte. Einige Parteien, davon vier mit Atemschutzgeräten, trugen von drei verschiedenen Seiten einen Innenangriff vor. Im Ernstfall, besonders in der Nacht, wäre dieser Einsatz ohne Zweifel mit Lebensgefahr verbunden. Über die Drehleiter stießen die *Landecker* von der Ostseite über das Massivdach des Möbelhauses vor, die *Fließler* übernahmen die Absicherung der Südseite, *Schönwies* und der Wasserwerfer der *Landecker* hielten die Ausgänge und das

Holzlager an der Westseite „unter Wasser“, die *Grunner* sicherten mit drei Rohren die angrenzenden Gebäude gegen Westen und die *Zammer*, die natürlich als erste am fiktiven Brandplatz eingetroffen waren, arbeiteten sich von der Nord- und Südseite her, teils über das Dach der Leimbinderei, zum Brandherd vor, der Einsatzweg der *Stanzer* führte über den Balkon des Möbelhauses.

Die Einnahme der vorgesehenen Positionen durch die einzelnen Gruppen war in kurzer Zeit abgeschlossen; die Zeitspanne,



**Melitta-
Vorführung**
vom 3. 11. – 8. 11. 1975

**GORDA
GEIGER**

Elternvereinsverwaltung
Landsack - Innsbrunn KG
Telefon 2209-2897/2898

die die einzelnen Wehren v. der Alarmauslösung bis zum Eintreffen benötigten war — wie auch BFI NR Regensburger bei der anschließenden Einsatzkritik sagte — den Kommandanten und Feuerwehrmännern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem weitläufigen Gebäude zu befassen — eine unumgängliche Notwendigkeit, um im Ernstfall erfolgreich zu sein. Der Bezirksfeuerwehrinspektor bescheinigte der Übung einen klaglosen und erfolgreichen Ablauf, kleinere

Mängel würden mit den Kommandanten besprochen. Der Stand der Ausbildung und das Gerät sei als sehr gut zu bezeichnen. Die Bewohner des Abschnittes 3 stünden unter guter Hut — so BFI Regensburger abschließend. Vor ihm hatte Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger einige Worte an die Feuerwehrmänner gerichtet. BFK Hueber war natürlich ebenfalls anwesend, die Gendarmerie hatte unter Leitung von GKI Raggl und GBI Kohlmeier die Ver-

kehrsregelung auf der Einfahrt von der Bundesstraße zum angenommenen Brandplatz übernommen, präsent war auch das Rote Kreuz mit einem Einsatzfahrzeug.

Viele Schaulustige verfolgten interessiert die Übung, die mit dem Dank von Abschn.-Kdt. Reheis an die Feuerwehrmänner gegen 15.30 Uhr ihren Abschluß fand.

Oswald Perktold

Plagiatoren!

In Zams soll der Ideenklau umgehen. Dem Vernehmen nach betrifft diese Sache zwei Sektionen des Sportvereines, die ihre sportliche Aktivitäten mittels Bällen gestalten: mit größeren die einen, mit kleineren die anderen. Treten die einen ihren Ball mit hiefür geeigneten Schuhen in die gewünschte Richtung, so versuchen die anderen — ihren Arm durch ein vergittertes Loch an einem Stiel verlängern — den Ball so auf einem umgrenzten Feld zu plazieren, daß ihn der Gegenspieler nicht mehr erreicht.

Seit es Vereine gibt, gibt es auch die Überlegung: Wie kommen wir zu Geld? So auch in Zams. Zwischen den beiden genannten Sektionen soll es zu einem arbeitsteiligen Verfahren gekommen sein: die einen hatten die Idee, die anderen führten sie aus. Kaum hatten die Kleinballschmetterer den Gedanken ausgesprochen, ihr Budget durch Werbetafeln aufzubessern, hingen diese auch schon; aber nicht am Zaun ihres Platzes, sondern an jenem der Balltreter. Machen wir also einen Flohmarkt — ein Flohmarkt ist immer gut — warfen die Racketschwinger in die Diskussion. Wie es der Plagiatteufel will, saß jemand von der anderen Sektion in der Nähe. Er muß sich mit dem Gehörten so schnell entfernt haben, daß er nicht mehr mitbekam, daß man diesen Plan wieder verwarf, weil sich die Ansicht durchsetzte, ein Flohmarkt eigne sich zwar f. wohltätige Zwecke, nicht aber für die Geldsäckelsanierung eines Vereines.

Die erstaunten Kleinballartisten konnten jedenfalls im nächsten Gemeindeblatt schwarz auf weiß lesen, daß die 90-Minuten-Partei beabsichtigte, einen Flohmarkt durchzuführen.

Es ist nur zu verständlich, daß man Beschlüsse über Maßnahmen zur Geldbeschaffung des Vereins bei den zweimal bespitzelten nur mehr in Zeichensprache, noch dazu in einem eigenen Sektionscode, durchführen will. Oswald Perktold



Korporal, Pferde und Kinder — eine Idylle

Pontlatzkaserne: Feierliche Angelobung und Tag der offenen Tür

Mit einer Reihe von Veranstaltungen beginnend das Ortskommando Landeck am vergangenen Wochenende den Nationalfeiertag, 20 Jahre Staatsvertrag, 20 Jahre österreichisches Bundesheer.

Am Freitag, 24. Oktober, hielt Major Klinger einen Lichtbildervortrag über den Einsatz des österreichischen Bundesheeres im Nahen Osten. Der Samstag brachte den Tag der offenen Tür. Den feierlichen Akt der Angelobung der Jungmänner beehrte eine große Anzahl von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit ihrer Anwesenheit, an der Spitze Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Stadtpfarrer Hermann Lugger, NR Regensburger, Landtags-Vizepräsident Lettenbichler und Bürgermeister Braun mit Stadt- und Gemeinderäten. Stellvertretend für die Schulen nahm eine Klasse der Hauptschule an den Feierlichkeiten teil. Die Stadtmusikkapelle Landeck und die Schützenkompanie waren ebenfalls aufmarschiert.

Anschließend gab es an den verschiedensten Stellen des Kasernengeländes Vorführungen; besonderes Interesse fanden bei den

jugen Landeckern die Stationen mit der Gulaschkanone, die scharfe Portionen in großer Zahl „verschoss“ (manche Mutter wird an diesem Samstag wohl umsonst gekocht haben — merken für's nächste Mal), das Kutschenfahren und die Station mit den Pferden.

Solche Aktivitäten sind ohne Zweifel geeignet, die Beziehung zwischen Bundesheer und Bevölkerung zu intensivieren und das Image der Landesverteidigung besonders bei der Jugend zu verbessern. Das Bild von Kindern, die sich um ein Geschütz scharen, ist bestimmt keine Idylle, und es bleibt zu hoffen, daß die ohne Zweifel nötige Präsenz einer Landesverteidigung nie vom Stadium der Präsenz zu dem des Ernstfalleinsatzes zu wechseln gezwungen sein wird.

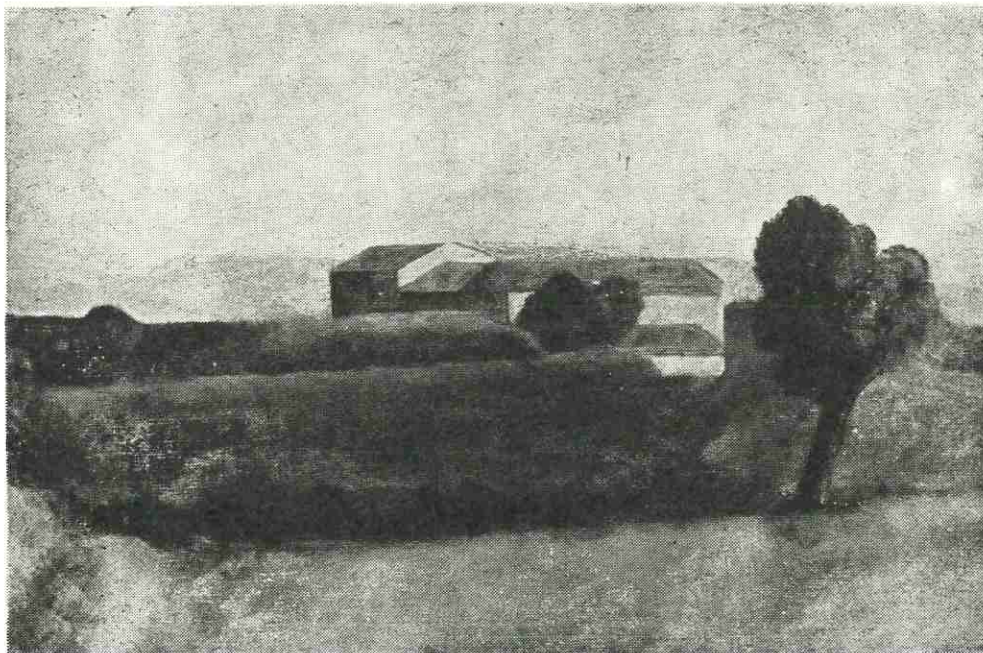
Oswald Perktold

Leitspruch der Woche:

**Tadeln können zwar die Tore,
aber klüger handeln nicht.**

Reinhold Traxl

stellt in der Galerie Elefant aus



Italienische Landschaft

Vom 4. bis 21. November sind ca. 20 Ölbilder und zwei Plastiken von Traxl in der Galerie Elefant ausgestellt. Der Künstler lebt in Tobadill, geb. wurde er 1944 in St. Anton. An der Akademie der Bildenden Künste studierte er Bildhauerei bei Prof. Andre, Prof. Wotruba und Prof. Avramidis; Malerei bei Prof. Boeckl.

Traxl ist ein Künstler ohne „Gags“. Ein „unbequemer Zeitgenosse“ — wenn man so will. Er macht es vor allem sich selbst nicht leicht.

Traxl über Traxl: „Einfachheit und Stille sind die Träger meines Schaffens. Nur ein tiefes Bemühen um Wahrheit — bezogen zur Natur läßt mich wissen, daß ich mit meiner Arbeit am Anfang stehe und entrinne der unmenschlichen, absurden Zeit.“

Mit den Vorgängen dieser „unmenschlichen, absurden Zeit“ setzt sich Reinhold Traxl sehr kritisch auseinander; eckt deswegen sicher da und dort an. In seinen Bildern, ob es nun Stilleben, Landschaften od. Porträts sind, ist stets ein Hauch von Zeitlosigkeit. Zwischen den Gründen wird der Wunsch des Künstlers nach Harmonie sichtbar — einer Harmonie, die es vielleicht nie gegeben hat, nicht gibt und nie geben wird.

Die Eröffnung der Ausstellung ist am Dienstag, dem 4. November, um 19 Uhr.

Oswald Perktold



KR Hans Jöchler - Bezirksstellenobmann der Handelskammer

In der konstituierenden Sitzung des Bezirksstellenausschusses der Bezirksstelle der Tiroler HK am 24. 10. wurde KR Hans Jöchler zum neuen Obmann gewählt. Kom.-Rat Greuter hatte nicht mehr kandidiert.

Bei dieser Sitzung wurde die wirtschaftliche Situation des Bezirkes ausgiebig beleuchtet und festgestellt, daß Landeck bald das Schlußlicht Tirols sein wird. (Ein ausführlicher Bericht darüber in der nächsten Nummer) Foto Perktold

Gemeindeverwaltungsschule am Grillhof

Um den Gemeinden die Bewältigung ihrer Verwaltungsaufgaben zu erleichtern, errichtete die Tiroler Landesregierung am Grillhof eine Verwaltungsschule für Gemeindebedienstete. Am Montag, den 20. Oktober eröffnete der Gemeindeferent d. Tiroler Landesregierung, Landesrat Dipl.-Ing. Alois Partl, den ersten Kurs dieser Schule, der von 48 Gemeindebediensteten aus allen Teilen des Bundeslandes Tirol besucht wird. In 14 Tagen beschäftigen sich die Gemeindebediensteten mit wichtigen Sach- und Rechtsbereichen der Gemeindeverwaltung, wie Gemeinderecht, Gemeinewirtschaft, Raumordnung und Bauordnung, Verwaltungsverfahren, Abgabenrecht, Dienstrecht sowie Kanzleiordnung. Schon bisher waren Tirols Gemeindefunktionäre auf Seminaren und Schulungstagen von fachkundigen Referenten des Amtes der Tiroler Landesregierung geschult worden. Mit den 14-tägigen Kursen am Grillhof, die, wie Landesrat Partl bei der Eröffnung erklärte, zu einer dauernden Einrichtung werden sollen, wurden nun neue Wege beschritten.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Herren Arm- unduhren, 2 Mini-Fahrräder, 1 Herren Fahrrad, 1 Schlüsselbund, 1 einzelner Schlüssel und 1 Mutterschaf zugelaufen.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Einladung

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck veranstaltet am Donnerstag, den 6. November 1975 im Hotel „Sonne“ in Landeck einen

Brennereikurs

Beginn: 9.00 Uhr

Referent und Kursleiter: Dir. Dipl.-Ing. Josef Pischl, Rotholz.

Bei diesem Kurs werden die wesentlichen Grundsätze richtiger und rentabler Branntweinerzeugung der verschiedenen Obstarten einschließlich steuerlicher und rechtlicher Fragen behandelt. Der Erfolg in der Brennerei hängt sehr von der richtigen Behandlung der Rohprodukte, der richtigen Vergärung, dem Brennen usw. ab. Es gibt viele Fragen, wo der Fachmann Rat erteilen kann.

Wir laden daher alle Obstbrenner und Interessenten zum Besuch dieses Kurses ein.

Kameraklub Landeck

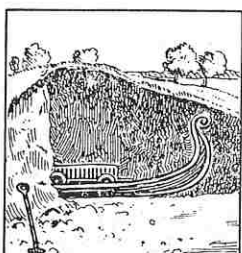
ACHTUNG!

Unser letzter Klubabend 75 findet nicht wie gewohnt am Dienstag, sondern am **Mittwoch, den 5. November 1975** statt. Treffpunkt: Bierkeller Landeck, 20 Uhr

Auf dem Programm stehen der mit Spannung erwartete Schaukastenwettbewerb u. der vertonte Diavortrag „Zauberwelt der Alpen“ von Helmut Geiger.

Klubmitglieder sowie Freunde der Fotografie sind herzlich eingeladen.

Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER



Andere Völker, andere Gräber

Die Leichenbestattung hat sich bei den einzelnen Völkern verschieden entwickelt. Das Begräbnis und das Verbrennen haben sich am meisten durchgesetzt, wobei die Art der Totenbestattung der Kultur des Volkes entspricht. Aber auch alte Bestattungsformen sind noch interessant. So etwa das Hockergrab. Ja, es kommt sogar heute in Afrika teilweise noch vor. Den Toten wird Nahrung und Getränk mit in das Grab gegeben. Auf Borneo werden die Leichen der ganzen Familie in einem Totenhaus aufbe-

wahrt. Zum Schutz gegen Tiere ist es auf Pfählen errichtet. Die Wikingerfürsten wurden auf ihren Lieblingswagen gelegt und zusammen mit einem Schiff in einem Hügel beigesetzt. Bekannt ist die Beisetzung im alten Ägypten. Die Leichen wurden einbalsamiert und mit Tüchern umwickelt in einen geschnitzten Holzkasten gelegt, der außen eine wertvolle Goldmaske trug. Diesen wiederum legte man in einen behauenen Steinsarkophag, der mit einem Steinkasten umgeben wurde.

Wieviel Schilder kann man sehen?

Unbeschwert von tieferen Überlegungen stellen viele Behörden mehrere Verkehrszeichen an der gleichen Stelle auf. Versuche ergaben, daß zwei gleichzeitig gezeigte Verkehrsschilder noch gut wahrgenommen werden können. Drei Verkehrszeichen gleichzeitig aufzunehmen, bereitete schon der Hälfte der Testpersonen Schwierigkeiten. Bei vier und mehr Verkehrszeichen war schon niemand mehr imstande, sie alle gleichzeitig aufzunehmen. Dabei wurde der Test unter besonders günstigen Bedingungen im dunklen Raum mit hell projizierten Dias durchgeführt, wobei die Testpersonen ruhig und konzentriert im Sessel saßen. Sie brauchten sich nicht noch zusätzlich auf den Straßenverkehr zu konzentrieren. Im praktischen Straßenverkehr liegen die Verhältnisse somit viel ungünstiger u. es wäre deshalb schon gut, bereits zwei Verkehrszeichen an der gleichen Stelle zu vermeiden.

Regengeschichte

(Hans Baumann)

Die Sonne lachte am blauen Himmel. Und alle Bäume und alle Blumen, alle Vögel u. alle Hunde, alle Häuser und alle Leute und alle Kinder freuten sich, auch Andrea und Fritz. Da tauchte eine Wolke am Himmel auf. Sie wurde größer und immer dunkler und wuchs und wuchs und war zuletzt so groß wie der Himmel. Und die Bäume und Blumen, die Vögel und Hunde, die Häuser und Leute und alle Kinder, auch Andrea und Fritz, wollten von der Wolke wissen: Wird die Sonne denn bald wiederkommen?

Da fiel der erste Regentropfen und sagte: „Nein!“ Der zweite Tropfen fiel gleich hinterher und sagte: „Nein.“ Der dritte, der vierte, der fünfte Tropfen: „Nein, nein, nein.“ Der sechste, der siebte, der achte, der neunte: „Nein, nein, nein, nein!“

Und dann gab es ein richtiges Regengeprassel: „Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein!“ Eine Stunde lang hörte es nicht mehr auf mit: Nein, die Sonne kommt nicht so bald wieder!

Aber schon wurde es ein wenig heller. Und dann sagten noch zehn Regentropfen: „Nein!“ Noch neun, acht, sieben, sechs Regentropfen: „Nein!“ Noch fünf, vier, drei, zwei Regentropfen: „Nein!“ Noch ein Tropfen: „Nein! die Sonne kommt so bald nicht wieder!“

Und da war sie und spitzte aus der Wolke, kam ganz hervor und lachte wieder am blauen Himmel, und Bäume und Blumen

freuten sich alle, die Vögel und Hunde, die Häuser und Leute und alle Kinder, auch Andrea und Fritz.



„Erinnern Sie sich noch an die Geschichte vom Maler, der an seinem Pinsel kleben blieb, die Sie mir heute morgen erzählt haben? - Nun möchte ich wissen, ob sie stimmt.“

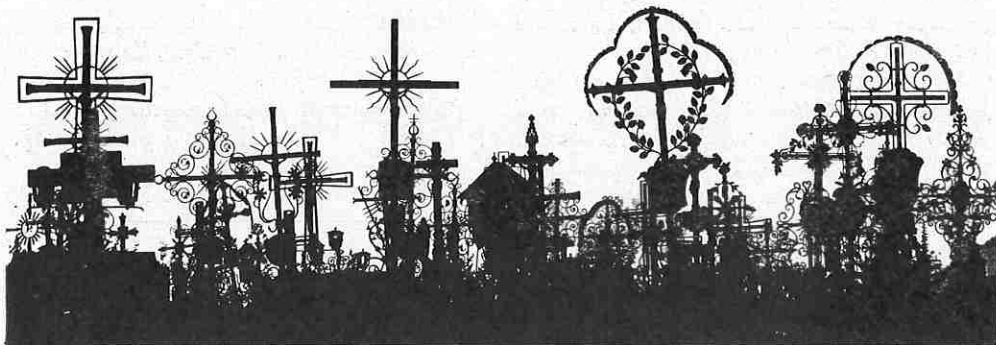
Umweltschutz-Tip der Woche:
Der Lebensraum gehört uns allen!
Das Recht auf eine gesunde Umwelt sollte daher jedem schon durch die Bundesverfassung garantiert werden.

Wie entsteht ein Erdbeben?

Immer wieder hört und liest man von Dörfern, die von einem Erdbeben bedroht oder gar zerstört wurden. Die Erdoberfläche ist in dauerndem Wechsel begriffen. Wo nicht gerade ein Erdbeben stattgefunden hat, gerät der Boden oft als Folge lang andauernder Regenfälle in Bewegung. Das Erdreich weicht durch die ständige Nässe auf und wird zu einem zähen Brei. Liegt es noch auf einer härteren, schrägen Bodenschicht auf, dann wird diese zur Gleitfläche und das Erdreich rutscht wie Teig auf dem Nudelbrett weg. Die ersten Warnzeichen bilden die entstehenden Erdspalten und Bodenrisse. Bäume legen sich schräg. Quellen schütten mehr aus oder versiegen. Unaufhörlich schieben sich die Erdmassen zu Tal, bald die ersten Häuser erreichend, die meist verloren sind. Ein nur geringer Trost ist, daß den Bewohnern meist noch die Zeit bleibt, ihre Häuser zu räumen.

Alle Menschen in der Welt streben nur nach Gut und Geld; und wenn sie es dann erwerben, legen sie sich hin und sterben.

ALLERHEILIGEN



Dieser Tag bedarf keines Kommentars, über ihn wurde wohl alles schon gesagt. Vielleicht noch folgender Gedanke: Könnte er nicht auch dazu angetan sein, daß wir uns des lebenden Mitmenschen „erinnern“? — aus der Erkenntnis, daß ein guter Gedanke an der Grabstätte eines Verstorbenen ein schwacher Ersatz für die versäumte menschliche Geste, ein nicht gesagtes gutes Wort ist?

Ausstellungserfolg Tiroler Künstler in der südl. Steiermark

Am Freitag, 19. September, wurde im Erzherzog-Johann-Saal des MGV die erste kulturelle Veranstaltung im Rahmen des „Steirischer Herbst“ in Leibnitz von Herrn Gemeinderat Franz Klampfer in Anwesenheit einiger Landtagsabgeordneter und des Stadtpfarrers eröffnet.

Zu sehen sind Zeichnungen, Aquarelle u. Ölbilder zweier Tiroler Künstler.

Die beiden Landecker Maler Herbert Danler und Gerald Nitsche stellen schon seit fünf Jahren immer wieder gemeinsam aus. In der Gegenüberstellung ihrer sehr gegensätzlichen Arbeiten ergeben sich für den Besucher fruchtbare Diskussionsansätze und auch Beiträge zum Verständnis unserer gegenwärtigen Kunstszene.

Herbert Danler, akademischer Maler, geborener Tiroler und Professor am Gymnasium in Landeck, erlernte nach seiner Reifeprüfung, 1947, drei Jahre lang das Malerhandwerk, ehe es ihn nach Wien zog, wo er 1957, 29jährig, seine Studien bei den

Professoren Elsner und Boeckl mit dem Diplom abschloß. Er zeigt in seinen aquarellierten Landschaften aus Kastilien (1974—75) nicht äußerliche, optische Stimmungen, sondern die innere Anschauung, die der Betrachter, hier der Künstler, aus dieser Landschaft gewinnt. Er bereist seit zwei Jahrzehnten Europa und sucht sich bestimmte Gegenden, in denen er den Grundton seiner eigenen herben Heimat wiederfinden kann. Es ist eine bestimmte, nicht fotografierbare Landschaft.

Ein Maler, der wirkliche Vorgänge in seinen Bildern aufzeichnet, ist Gerald Nitsche, Professor, gebürtiger Wiener und seit seinem Studienbesuch an der Wiener Akademie ebenfalls in Landeck ansässig. Er ist um 13 Jahre jünger als sein Ausstellungspartner und zeigt Ölbilder aus den Jahren 1967 bis 1975. Die wichtigste Voraussetzung für seine Arbeit schöpft er aus anderen Quellen. Die Anregungen gehen in vielen Fällen von der Leinwand und den Ereignissen, die auf ihr

passieren, aus und entwickeln sich (Action Painting). Es ist kein Automatismus der sich hier zeigt, da eine ausgeprägte Kontrolle während der Arbeit spürbar bleibt. Die Bilder wirken teils wie Aufzeichnungen innerer Zustände, teils wie surreale Sehhilfen für Ereignisse und teils wie engagierte politische Manifeste.

Beide Maler gehören zur 14köpfigen Künstlergruppe um die Galerie Elefant, die das Kulturleben im westlichen Tirol wesentlich beeinflusst und auch auf das übrige Österreich ausstrahlt.

Die Ausstellung in Leibnitz fand großen Anklang. Sieben verschiedene Medien nahmen davon Notiz, darunter so renommierte Institutionen, wie der ORF, der Österr. Galeriespiegel, die Grazer Kleine Zeitung, das Programmheft zum Steir. Herbst und einige mehr. Die Ausstellung wurde von 1120 Menschen besucht, was für eine Veranstaltung dieser Art durchaus als beachtlich bezeichnet werden muß.

Prof. Christian, Heinz Zechner



Die heurige Theatersaison, die mit „Kiss me Kate“ der Schwaben unter dem neuen Intendanten so schwungvoll startete, hat für die Theaterfreunde eine weitere Überraschung bereitet — ein Büffet in der Pause. Der vom Applaus ermüdete Theaterfan kann so neu gestärkt in die zweite „Runde“ gehen.

Klassentreffen

... und sie kamen aus nah und fern, um sich nach 25 Jahren wiederzusehen! Das Klassentreffen der vor 25 Jahren an der Hauptschule Landeck Ausgeschul-ten wurde zu einem herzlichen Fest!

Die 1950 ins Leben entlassenen Buab'n und Madl'n — wie es in der äußerst geschmackvollen Einladung hieß, folgten fast vollzählig dem Ruf der Organisatoren (Klingseis Helmut, Wachter Luis und Gstir Hedi). Unsere Mitschüler und Mitschülerinnen reisten zu diesem Jubiläumsanlaß aus der Schweiz, aus Deutschland, aus Oberösterreich, aus Kärnten... nach Landeck.

Besonders freute uns, daß die noch lebenden ehemaligen Lehrpersonen der Bub'en- und Mädchenklasse am Fest teilnahmen — es sind dies: OSR Fr. Rauch, SR Gebhard Kundmann (damals HD), der jetzige HD OSR Hans Schweisgut, Fr. Ötzbrugger, Fr. Ehart. Um 16 Uhr ging es zum Klassenfoto vor die Hauptschule und anschließend zur hl. Messe in die Stadtpfarrkirche. Pfarrer Lugger verstand es, durch die innige Meßfeier und seine sinnvollen Worte alle zu bewegen!

Nach der Messe führte uns OSR HD Hans Schweisgut zu den Gräbern unserer verstorbenen Lehrer (Doblender, Stadlwieser, Sturm). Bis zum Beginn des gemeinsamen Abendessens im Gasthof Greif erfolgte das endgültige Wiedererkennen aller ehemaliger Klassenkameraden. Der

Tischschmuck — gestaltet von Fr. Anni Jennewein — war eine Augenweide und begehrtes Souvenir! Unser Mitschüler Klingsseis Helmut sprach im Namen der Klasse u. die ehemaligen Lehrpersonen richteten humorvolle Worte an uns (damals hatte die HS Landeck insgesamt 10 Klassen!)

Wir erinnerten uns noch der mageren Jahre von 1946—1950, sprachen vom „Fraß“ der Ausspeisung in einer Baracke, den kalten und überfüllten Zügen, den langen Wartezeiten der Fahrschüler, schlechtem Schuhwerk usw., aber auch von manchem Schabernack! Viel schöner jedoch kleidete unser Mitschüler Wachter Luis, Zams, all unsere Streiche und Probleme in Verse. Das Gedicht enthielt über jeden etwas (woher habt ihr Organisatoren nur all das?) u. Köchle Otto war im Vortragen eine Klasse für sich! Kaum war dieser Ohrenschaus verklungen, weckten die persönlichen Schicksale erneut unsere Aufmerksamkeit. Alle erzählten aus ihrem Leben — manche mehr — manche weniger! Wie erfreulich war der Brief unseres ehemaligen Klassenkameraden aus seiner neuen Heimat (seit 8 Jahren) — aus Australien!

Mancher hat schon beachtlich viel von der Welt gesehen, aber heute hat wohl jeder seinen „Fixplatz“ gefunden!

Mit gemütlichem Beisammensein u. Tanz endete das sehr nett und herzlich gestaltete Klassentreffen. Nochmals einen besonderen Dank den Organisatoren — hoffentlich wird's beim 30jährigen dann auch wieder so nett und gemütlich! klr

Kammer der gewerblichen Wirtschaft f. Tirol

Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse

Schaufensterdekoration (Grundkurs)

Beginn: November 1975 (genauer Termin wird noch bekanntgegeben)
Dauer: 1 Woche, Montag bis Samstag, 17. 11.—22. 11. 1975
Beitrag: S 850.— (einschl. Material)
Leiter: Claus Stephan, Lienz

Servierkurs

Beginn: Montag, 3. Nov. 1975, 8.30 Uhr
Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztägig
Beitrag: S 700.—
Leiter: Helmut Peyrer
Ort: Hotel Schrofenstein

Vortrag „Der Arbeitsvertrag“

Beginn: Freitag, 7. Nov. 1975, 14.30 Uhr
Dauer: ca. 3 Stunden
Vortragender: Dr. Peter Reiter
Ort: Saal der Handelskammer Landeck

Lohn- und Gehaltsverrechnung

Beginn: Samstag, 8. Nov. 1975, 8.00 Uhr
Dauer: 20 Stunden, 3 Samstage, ganztägig
Beitrag: S 350.—
Leiter: Franz Thaler
Ort: Handelskammer Landeck

Vortrag „Neues aus der Sozialversicherung“

Beginn: Donnerstag, 13. Nov. 1975, 20 Uhr - Dauer: ca. 2 Stunden
Vortragender: Karl Jandl
Ort: Handelskammer Landeck

Rhetorik - Grundseminar

Beginn: Freitag, 14. Nov. 1975, 9 Uhr
Dauer: 1 Tag, von 9 bis 12 u. von 14 bis 17 Uhr
Beitrag: S 300.—
Leiter: Prof. Louis Oberwalder
Ort: Saal der Handelskammer Landeck

Vortrag „Keine Chance den Ladendieben! Aktive Abwehr durch Personal- u. Organisationsmaßnahmen!“

Beginn: Mittwoch, 19. Nov. 1975, 19.30 Uhr
Dauer: ca. 1½ Stunden
Vortragender: Dkfm. Werner Kojan, Wien
Ort: Saal der Handelskammer Landeck

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend, jedoch spätestens eine Woche vor Kursbeginn, bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Telefon 22 25, anzumelden.

Sparsamkeit ist eine Tugend, die man vor allem an den Vorfahren schätzt.

Wenn ein Mädchen heiratet, tauscht es die Aufmerksamkeiten vieler Männer gegen die Unaufmerksamkeiten eines einzigen ein.

Zwischen zwei Olympiastädten

(St. Moritz und Innsbruck)

Am Samstag, den 8. Nov. 1975, veranstaltet der ORF (Studio Tirol) und das Radio der deutschen und rätoromanischen Schweiz (Studio Zürich) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nauders in Nauders, Gemeindesaal, einen volkstümlichen Gemeinschaftsabend

„Zwischen zwei Olympiastädten“

(St. Moritz und Innsbruck)

Bei dieser ersten großen Gemeinschaftsveranstaltung der Nachbarn Schweiz und Tirol geht es um Gemeinsamkeiten und Zweisamkeiten des Engadin und des Oberen Inn-tales. Die Sprecher sind Burtel Mario Bezola (Schweiz) und Ernst Grießer (Tirol). Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung der zweifache Olympiabürgermeister DDR. Alois Lugger sowie Peter Kaspar, der Kurdirektor von St. Moritz, der ebenfalls zweimal für die Durchführung der Winterolympiade mitverantwortlich war.

Außerdem wurden Gespräche mit dem Engadiner Olympiateilnehmer Dumeng Giovanoli und Weltmeister Karl Schranz geführt. Musikalisch wirken mit: die Ländlerkapelle „Barba Peder“, die Ländlerka-

pelle „Engadiner Ländlerfründa“, eine Gruppe der Blasmusik Sent, der gemischte Chor Zernez für die Schweiz und die Volksmusikgruppe Juen-Öttl, der Landecker Viergesang, die Tschirgant Buam und Madln, die Familie Köll, Haiming, und die Jodlerin Martha Schwaizer.

Als Gast singt VICO TORRIANI Lieder seiner Engadiner Heimat. Die Leitung der Veranstaltung hat Dr. Friedrich Haider (ORF-Studio Tirol).

Karten gibt es im Vorverkauf beim Verkehrsverein Nauders (Tel. 05473-220).

BFI-Kurs

„Kalte Küche für Betrieb und Haushalt“

Kursbeginn: 11. November 1975, 19 Uhr
Kurstage: Dienstag und Donnerstag
Kursgebühr: S 180.—, für Gewerkschaftsmitglieder S 130.—

Kursort: Landeck, Vortragssaal der Kammer für Arbeiter u. Angestellte für Tirol, Amtsstelle Landeck

Kursleiter: Küchenchef Herbert Jelinek

Anmeldungen erbeten an die Amtsstelle der Kammer für Arbeiter u. Angestellte Landeck, Tel. 05442-2458.

Spektakulärer Unfall in Strengen ohne Verletzte



Foto Perktold

Ein böses Erwachen gab es für zwei Fahrer der Firma Buchberger aus Wien, die in den frühen Morgenstunden des 22. Oktober mit ihrem LKW-Zug in die Schweiz unterwegs waren. In Strengen war Endstation, (4.45 Uhr) nach dem die Zugmaschine das Gelände der Brücke über die Unterführung zum Bahnhof abrasiert hatte und seitlich gegen den Stadel des Gasthofes Jäger gekippt war. Der Anhänger rasselte ebenfalls nach, blieb aber auf seinen Rädern.

Erst in St. Johann hatten sie sich abgewechselt, der eine war zu wohlverdienter Ruhe in die Koje gekrochen, der andere sank für kurze Zeit bei Tempo 60 in der

Kurve vor dem Gasthof „Post“ in Morpheus' Arme.

Fernfahrer sind harte Burschen, deshalb brach über den eingeschlafenen Fahrer auch ein entsetzliches Donnerwetter seitens seines unsanft geweckten Kollegen hernieder.

Die Auswirkungen dieses kurzen Nickerchens waren verheerend: Fernzug hin, wertvolle Ladung (elektrische Schaltkästen) hin, Gelände und Stadelwand hin. Es war jedoch auch ein typischer Fall von Glück im Unglück, da den beiden Fahrern kein Haar gekrümmt wurde. Die schlafenden Jünger wurden zwar unsanft aber unverletzt in die raue Wirklichkeit zurückgeholt.

Alpiner Natur- und Umweltschutz — Forderung des Alpenvereins

Die Meinung seiner rund 197.000 Mitglieder zum Schutz der Hochgebirgslandschaft faßte der Alpenverein auf der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung 75 in folgenden Beschlüssen zusammen:

Ski-Taxiflüge — nein!

Die von den Vergnügungsflügen mit Hubschraubern (insbesondere zu Skiabfahrten) besonders betroffenen Länder Salzburg, Tirol und Vorarlberg werden ersucht, in Zukunft keine Genehmigungen für Taxiflug-Außenlandungen im Gebirge mehr zu erteilen. Das Anfliegen einsamer Gebiete, die ratternden Motoren der Lufttaxis, stellen eine schwere Störung der Ruhe in der Berglandschaft dar und setzen deren Erholungswert ganz wesentlich herab.

Außer Streit stehen dabei selbstverständlich Versorgungs- und Bergrettungsflüge!

Todesfälle

In Landeck verstarb Frau Sophie Sturm geb. Hamerl am 26. Oktober im 61. Lebensjahr.

Zams

Am 27. Oktober verstarb Herr Josef Kleibl im 73. Lebensjahr.

Hohes Alter

Landeck:

Am 27. Oktober wurde Herr Krenn Karl, Jubiläumstr. 13, 82 Jahre alt.

Frau Pögler Johanna, Obere Feldgasse 10, feierte am 28. Oktober den 87. Geburtstag.

81 Jahre alt wird am 31. Oktober Frau Josefine Zangerl, Fischerstraße 15.

Frau Hatschenberger Maria, Herzog Friedrich Str. 40, feierte am 30. Oktober die Vollendung ihres 82. Lebensjahres.

Zams:

Das 85. Lebensjahr vollendete am 25. Oktober Frau Anna Gstir, Rifenal 19.

Tödlicher Sturz in eine Wasserrinne

Der 76jährige Rentner Hermann Stecher kam am 26. 10. auf dem Heimweg von einer Jausenstation in Pfunds-Margreit in der Dunkelheit von der Straße ab und stürzte in eine ca. 2,50 m tiefe, betonierte Wasserrinne. Er wurde erst am folgenden Tag gegen 16.30 Uhr von Passanten tot in der Wasserrinne liegend gefunden. Er hatte auf der linken Stirnseite eine ca. 10 cm lange Platzwunde, welche er sich durch den Sturz zugezogen haben dürfte. Fremdverschulden ist auszuschließen.

Verkehrsunfall am Arlbergpaß

Der deutsche Zahnarzt Heinrich Schulz aus Stuttgart fuhr am 18. Oktober vom Arlbergpaß in Richtung St. Anton. Oberhalb des Hotel Mooserkreuz kam er durch ein Abbremsmanöver ins Rutschen und stieß gegen einen vor ihm fahrenden LKW-Zug. Dabei wurde die Mitfahrerin Gertraud Schmalzried verletzt. Sie wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Am PKW entstand Sachschaden.

Strengen:

Den 94. Geburtstag feierte am 28. Oktober Frau Maria Juen, Strengen Griefshof. Wir gratulieren herzlich!

Zwetschken — Schrecken

Drei Bewohnerinnen der Stanzer-Leiten machen einen Abendspaziergang gegen Stanz hinauf. Ein kleiner Hund ist mit von der Partie. So ein Spaziergang ist gesund — keine Frage. Der Kreislauf kommt in Schwung und überhaupt... Der Hund schnüffelt herum, hält sein Frauchen etwas zurück. Plötzlich kommt der Kreislauf beider auf Hochtouren. Grund: eine vorgehaltene Pistole, der blendende Schein einer Taschenlampe u. die barsche Aufforderung: „Die Zwetschken her!“

Die Hundebesitzerin kommt in arge Nöte, denn sie hat keine Zwetschken bei sich. Der Hund auch nicht. Er bellt den Pistolenzwetschkenkrampus an. Die Erschreckte ruft nach ihren Begleiterinnen. Der mit dem Schießseisen entfernt sich von ihnen nach dannen. Vorbei der Spuk.

Die Moral von der Geschichte: Wanderer, kommst Du zur Zwetschkenzeit abends nach Stanz, verweile von Zeit zu Zeit und ruf in alle vier Winde: „Ich bin kein Zwetschken-dieb!“ Oswald Perktold

Stadtbücherei Landeck

Sicher wollten Sie schon lange ein bestimmtes Buch lesen. Holen Sie es doch aus der Stadtbücherei!

Dienstag, 16.00—19.00 Uhr

Donnerstag, 16.00—19.00 Uhr

Samstag, 10.00—12.00 Uhr

Neu eingestellte Bücher:

Spannende Unterhaltungsbücher:

Mac. D. Ross - Der Tod wirft gelbe

Schatten

F. Yerby - Ausgelöscht

Charriere - Papillon - Die weiteren Abenteuer

F. R. Sitte - Panikzone Panama

Fr. Clifford - Der Mann am Draht

J. Fuller - Tote Tauben

Mein Hobby:

S. Schall - Mein Käsekochbuch

H. Schiller - Hobbygärtner

K. Rosen - Im Grünen wohnen

Humor:

M. Gordon - Wo fehlt's, Herr Doktor?

Fr. Muliar - Wenn Sie mich fragen

Loriot - Heile Welt

G. M. Scott - Hilfe, ich bin berühmt

Mädchenbücher:

J. Mihali - Der verzauberte Hase

H. Burton - Auf der anderen Seite

I. Widmann - Ein Mädchen namens

Friedrich

M. Haller - Viel Wirbel um den Kummerkasten

— - Geschichten über die Kinder

Sind Sie schon Mitglied der Stadtbücherei Landeck?

SPORTNACHRICHTEN

SV Spar Landeck setzte Erfolgsserie auch im Außerfern fort

SV Reutte - SV Spar Landeck 0:4 (0:2)

Wenn man auch der Spar-Mannschaft nach dem Sieg über Mayrhofen einiges zugeraut hatte, sicher nicht einen so klaren und hohen Erfolg über Reutte. Die Gäste aus Landeck begannen mit laufenden Angriffen das Reuttener Tor zu attackieren, und sie hatten auch das Visier richtig eingestellt, denn bereits nach 4 Minuten fand ein flacher Schuß von Schönsleben nach einer schwach abgewehrten Ecke den Weg durch viele Beine ins Reuttener Netz. Die Platzherren hatten sich noch gar nicht erholt, als Thönig Hubert eine Flanke von Dieter Posch per Kopf zum 2:0 verwerten konnte. Dann schien sich das Blatt zu wenden. Doch die Reuttener scheiterten an Tor-

hüter Althaler, wenn es ihnen gelang, die ausgezeichnete Oberländer Abwehr zu durchbrechen. Althaler war besonders in der zweiten Halbzeit souveräner Herr im Strafraum bei Flanken oder Eckbällen. Landecks Konterschläge waren gefährlich, und in der 25. Minute der zweiten Halbzeit war es wieder so weit. Marth war nicht vom Ball zu trennen, tankte sich durch die Reuttener Verteidigung und gegen seinen scharfen Torschuß hatte der gute Außerferner Torhüter keine Chance. Das dritte Tor hatte den Reuttenern sichtlich den Nerv gezogen und als noch ein Reuttener wegen Insultierung von Posch ausgeschlossen wurde, spielten die Gäste aus Landeck fast nach Belieben auf. Eine Kombination von Hainz zu Walser und Lochpaß für Thönig Hubert führte zum 4. Tor. Die Spar-Mannschaft konsolidiert sich von Spiel zu Spiel und wird auch in Jenbach alles daransetzen, um ehrenvoll zu bestehen. Leutnant Jelinek möchte die Mannschaft bis zum Frühjahr auch konditionell wieder aufgebaut haben.

Furioses ASV-Finale

ASV Elementar - RTW Reutte 5:2 (1:2)
120 Zuschauer - Spielleitung: SR Rieder, LR Brecher (beide Innsbruck)
Torfolge: 0:1 (5.) 1:1 Tripp (10.) 1:2 Eigentor Marth (29.) 2:2 Flatschacher Hansjörg 3:2 Schöpf (79.) 4:2 Mungenast I (82.) 5:2 Tripp (89.)

Die Außerferner, die nach ihrem Erfolg gegen Vils vielleicht doch zu siegessicher nach Landeck fuhren, fielen einem unwahrscheinlichen ASV-Finale zum Opfer. In einer mäßigen ersten Hälfte in Rückstand geraten, gab bei der Halbzeitbesprechung ASV-Coach Caumont das Signal zur Offensive. 2 Minuten nach Wiederanpiff knallte der wiederum beste Mittelfeldmann der Heimischen, Flatschacher Hansjörg,

flach zum Ausgleich ins RTW-Tor. Wenn auch die endlich zügig vorgetragenen ASV-Angriffe zeitweilig eine drückende Feldüberlegenheit erbrachten, konterte der Amateurligaabsteiger nochmals gefährlich: zweimal hintereinander hechtete Torman Flatschacher tollkühn angreifenden RTW-Stürmern entgegen und Mungenast Bruno rettete mit letztem Einsatz auf der Torlinie. Kurz darauf zeigt SR Rieder aus Innsbruck dem schon vorher verwarteten ASV-Libero Marth die rote Karte — SR Rieder hatte bei einem RTW-Angriff auf Eckball entschieden, der Reuttener Linienrichter hatte Torabstoß angezeigt. Marth reklamierte und ein neuerlicher Platzverweis von Marth Engel, der im Herbst in der Gebietsliga einige ausgezeichnete Spiele geliefert hatte, war Tatsache geworden. 75 Min. waren gespielt und die restlichen 9 Landecker Feldspieler überraschten Freund und Feind mit einem Schlußakkord, den niemand mehr f. möglich gehalten hätte. Die routinierte Werksmannschaft aus Reutte wird wohl diese letzten 15 Spielminuten ihres Auftretens in Landeck nicht so schnell vergessen. 79. Min: Der RTW-Tormann kann einen Schuß des lange durch Beinbruch zum Zuschauen gezwungenen Martin Schöpf nicht festhalten, Schöpf setzt nach und staubt ab — Tormann, Ball und der jubelnde Torschütze liegen im Netzraum. 3 Minuten später von Mungenast Bernhard eine Soloeinlage mit erfolgreichem Abschluß über das halbe Spielfeld - 4:2, unmittelbar vorher ein herrlicher Weitschuß von Wolfgang Markt, vom RTW-Tormann mit Mühe abgewehrt. In der 89. Min. läuft Tripp der resignierenden Außerferner Abwehr auf und davon und das Ergebnis steht fest.

Der Kommentar von Rene Caumont nach dem Abpfiff — inmitten seiner freudestrahlenden Spieler: Der Sieg ist das Resultat guter Kameradschaft und erstklassiger Kampfmoral. Darauf werden wir aufbauen. Der Ausschluß trifft uns hart, Marth ist ein Schlüsselspieler von uns und wird nicht leicht zu ersetzen sein.

ASV spielte gegen RTW mit: Flatschacher I, Pascher, Marth, Mungenast II, Mungenast III, Markt, Schrott, Flatschacher II, Mungenast I, Schöpf, Tripp.

SV Innsbruck - SV Spar Landeck Junioren (0:2) 2:7

In einem überlegen geführten Spiel besiegten Landecks Junioren die SVI Junioren auf dem Uni-Platz in Innsbruck klar durch Tore von Doblender (4), Lercher, Bock und Ebenwaldner je 1.

SV Rietz - SV Spar Ldk. Jg. 3:2

Die Spar Jugend mußte sich in Rietz, das schon im letzten Spieljahr sehr stark war, geschlagen geben. Für Landeck skorten Lercher und Markt.

SV Nassereith - SV Spar Landeck Schüler 0:3

Die Spar-Schüler spielten in Nassereith groß auf und kamen zu einem verdienten 3:0 Sieg durch Tore von Luchetta (2) und Eigl.

Sportfreunde! Unterstützt den SV SPAR Landeck, der so viel für die Jugend tut!

SV Zams

TSV Fulpmes - SV Zams (0:1) 2:2
SR Skerbinz - sehr gut; 200 Zuschauer
Tore für Zams: Juen Franz (2)

Nur die Optimisten im Zammer Lager hatten insgeheim mit einem Punktegewinn gerechnet, denn seit einem Jahr ist der Tabellenführer auf eigenem Platz ungeschlagen.

Die favorisierte Mannschaft aus Fulpmes erwies sich als gut eingespielte Truppe mit einer spielstarken Mittelfeldachse und einem schnellen Sturm; Zams wurde offensichtlich unterschätzt. Das Team der Namenlosen aus Zams, gespickt mit Ersatzleuten, machte die Gastgeber von Beginn an durch ihr „Forchecking“ ratlos. Die guten Einzelspieler der Fulpmer hatten anfangs die besseren Chancen. Torhüter Schmid erwies sich jedoch wiederum als absoluter Spitzenmann dieser Liga und bewahrte seine Elf vor sicher scheinenden Verlusttoren. Die Zammer, geführt von den Routiniers Krismer, Dr. Lechthaler, Wille und Hamerle W., hielten den Ball geschickt in den eigenen Reihen, die Aktionen gerieten jedoch vorerst nur bis zum gegnerischen Strafraum gut. Ihre erste echte Chance war auch gleich mit Erfolg gekrönt: Juen Franz enteilte seinem Bewacher mühelos und schoß zum 1:0 ein. Zams spielte nun selbstsicherer, Fulpmes fiel sichtlich zurück. Nach Seitenwechsel spielten die Gäste im Mittelfeld noch aggressiver und zwangen dem Leader förmlich ihr Spiel auf, in Konterstößen waren Perr, Lederer & Co. immer wieder immens gefährlich.

Viel Freude konnte man an diesem Tag mit dem Junioren Klotz haben, der mit seinen Sturmläufen begeisterte und mit einer mustergültigen Flanke in der 65. Spielminute das 2:0 vorbereitete; Juen Franz machte aus dieser Situation das beste und knallte ein. Klotz erzielte auch selbst einen Treffer, welcher wegen angeblichem Tormannfoul aberkannt wurde. Fulpmes wirkte zu diesem Zeitpunkt sichtlich angeschlagen und schien bereits zu resignieren. In einer sehenswerten Schlußoffensive gelang den Stubaiern noch der Anschlußtreffer. Die jungen Zammer konnten diesen Schock nicht abschütteln u. waren nicht mehr imstande den Sieg über die Zeit zu retten. Fulpmes griff in letzter Sekunde an und Schmid daneben, sein einziger Fehler in diesem Spiel. Die Gastgeber feierten diesen Punktegewinn wie einen Sieg. Mit dem gegen Fulpmes bewiesenen Einsatz und dieser Spielauffassung sollte die Zammer Elf, auch konditionell jetzt voll auf der Höhe, in den beiden noch ausstehenden Begegnungen gegen Haiming und Götzens auch zu Hause endlich wieder ein gutes Spiel liefern.

SV Zams spielte mit: Schmid, Nimmervoll, Hamerl W., Dr. Lechthaler, Zotz, Wille, Krismer, Deiser, Klotz, Fink, Juen F.

Am kommenden Sonntag, 2. November, trägt der SV Zams ein Trainingsspiel gegen SV Landeck Unter 21 aus.

SV Mötzt Sch - SV Zams Sch. 0:3

Schtroah- bluama

Schtroahbluama im Gartla schtiah
 wia verdroßna Weibla,
 und sie sei' decht oll so schia
 mit da gfärbta Leibla.
 Roat und blob und brau' und geal
 schauga sie in d' Weita,
 sie sei' im a kolta Hörbscht
 wirkli nuit z' beneida.
 D' Kältna tuat ana it viel.
 Lous lei, wia sie locha!
 wenn die liaba Aschterla

schiacha Gesichtla mocha.
 Weil ana grod sovl z' kolt,
 z' kolt bis über d' Oahra,
 vo' da Schtroahköpf umadum
 ischt it uar d'rfoara.
 Schaug! Sie mocha schpat im Hörbscht
 nou a luschtis Tanzli,
 bis ma' sa gor allo brockt
 für a Freithofkranzli.

Luise Henzinger

2 Rekorde für Landecker Kegler

Am vergangenen Freitag bestritt die SG KK Landeck/ESV Oberinntal ihren fälligen Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von KSK St. Anton. Die Landecker, welche ja im vorhergegangenen Kampf in Wattens einen Traumrekord erreichten, scheinen sich in eine wahre Rekordlaune zu steigern. Diesmal wurden Mannschaftsrekord und Einzelbestleistung egalisiert. Die Spielgemeinschaft erreichte einen neuen Mannschaftsbahnrekord von 422 Schnitt und einen Sieg von 20:2 Punkten. Vater dieses Sieges war diesmal der Schlußkegler der Landecker, Wyhs Ernst, welcher mit fantastischen 473 Holz neuen Einzelbahnrekord erreichte und den vor 14 Tagen von Laimer Hias geschobenen Rekord gleich um 31 Holz verbesserte. Seine derzeitige Bombenform unterstrich Weiskopf Arnold mit 429 Holz. Luchetta Olivio und Stradulla Günther konnten diesmal nicht ganz mithalten, brachten jedoch trotzdem einige Kegel für die Landecker, welche nach dem fünften Kegler mit 75 Holz Vorsprung in die letzte Runde gingen. Wyhs Ernst konnte seinen Gegner Weiskopf Leo entnerven u.

diesem 80 Kegel abnehmen. Herrlich auch wieder die lautstarke Unterstützung unseres treuen Publikums, welches die Mannschaft immer wieder anfeuerte. Im Zuschauerraum war kein einziger freier Sitzplatz mehr aufzutreiben. Die Landecker kegeln heute Freitag in Rietz gegen den dortigen KC. Auf jeden Fall geht die Mannschaft mit einer großen moralischen Spritze in diesen schweren Auswärtskampf. Ein Kompliment der St. Antoner Mannschaft, welche sich in fairster Weise benahm und den Landeckern zu dieser Bombenleistung gratulierte. Ebenfalls ein Lob dem Kampfrichter Oswald Klingler aus St. Anton, welcher den Kampf gut und sicher über die Runden brachte. Die Spielgemeinschaft führt ihren nächsten Heimkampf am nächsten Freitag wieder um 19 Uhr durch und möchte jetzt schon wieder alle Anhänger und Zuschauer um eine so lautstarke Unterstützung bitten.

Der KK Landeck führt am 8. und 9. November im Gasthof Nußbaum ein Preiswatten durch. Dazu möchten wir jetzt schon alles recht herzlich einladen.

1. Preis: S 5.000,—

W. E.

Schützengilde Zams

Luftgewehr- und Luftpistolenaison 1975/76

Die diesjährige Saison in beiden Waffenarten beginnt am 4. November 1975 am Winterschießstand (Kindergarten Zams).

Geschossen wird jeweils am Dienstag u. Donnerstag; Jungschützen von 19—20 Uhr.

Die Gilde beteiligt sich auch an den Bezirksrundenkämpfen. Es gelangt das gesamte Wettkampfprogramm zur Durchführung,

ebenso der Cup-Bewerb und Gesellschafts- bzw. Jagdschießen.

Mitglieder und ebenso auch Freunde des Schießsportes sind dazu herzlich eingeladen.

Die Gesamtleitung liegt in Händen von Wucherer Sepp, Scheiber Karl und Schöpf Rudolf.

Schöpf Rudolf - Schützenkönig 1976

Einen überaus regen Schießbetrieb konnte man auch in den letzten Schießtagen verzeichnen und sensationell zum 3. Mal wurde Schöpf Rud. wiederum Träger d. Schützenkette. Es ist dies, soweit erinnerlich, überhaupt das erste Mal, daß ein Schütze in seinem Leben 3 mal zu solchen Ehren kommen konnte, wo doch unter ca. 70 Bewerbern nur ein Glücksschuß entscheidet.

Und auch Vizeschützenkönig Scheiber Karl, stand diesmal das Glück zum 2. mal zur Seite. Dies alles nach einem turbulenten letzten Schießtag, wo auf der Schützen-

königsscheibe viele gute Blattln fielen.

Nicht minder erfreulich war die 2. Begebenheit — die Silberhochzeits-Scheibe MR Dr. Codemo, auf welcher die Gattin Lotte unter 72 Schützen den besten und einzigen Zehner erzielen konnte und so die eigene Hochzeitsscheibe gewann. Diese Scheibe, gemalen von Kappacher, gefiel allseits bestens.

Die Meisterschützen trafen sich auf den Serienscheiben 150 und 50 m, wobei die 150-m-Distanz mit den traditionellen Zielern und Blattl-Böllern allgemeine Begeisterung entfachte.

Großbetrieb war, wie immer, bei der Jagdscheibe 50 m, auf welche in allen Klassen geschossen wurde. Besondere Beteiligung wies die Damenklasse und die Jungschützenklasse auf.

Organisatorisch ließ die Veranstaltung außer manchmal beißender Kälte keinen Wunsch offen. Besonders vermerkt wurde, daß die Preisverteilung für 125 Schützen 3 Stunden nach dem letzten Schuß bereits im Gasthof Gemse stattfand.

Ergebnisse:

Schützenkönigsscheibe: 1. Schöpf Rudolf; 2. Scheiber Karl; 3. Mungenast Helmuth; 4. MR Dr. Codemo Hans; 5. Schöpf Renate. **Silberhochzeitsscheibe:** 1. Codemo Lotte, Zams; 2. Falch Johann, St. Anton; 3. Dr. Laimer Wolfgang, Imst; 4. Prim. Dr. Pezzei Friedl; 5. Keuschnigg Norbert,

Zams. **Schlecker-Tiefschuß-Scheibe:** 1. Rybizka Benno, St. Anton, 236; 2. Straudi Josef, Landeck, 310; 3. Pfandl Hans, Zams, 322; 4. Purtscher Alois, Landeck, 415; 5. Falch Hans, St. Anton, 441 Teiler. **Wildscheibe, 150 m, 10er Serie:** 1. Krabacher Norbert, Tarrenz, 97; 2. Pfefferkorn G., Lech, 95; 3. Pfandl Hans, Zams, 95; 4. Schöpf Irene, Zams, 94; 5. Cia Eugen, Lech, 93 Ringe. **15er Serie, 50 m:** 1. Schöpf Irene, Zams, 148; 2. Falch Johann, St. Anton, 143; 3. Pfefferkorn Günther, Lech, 143; 4. Rybizka Benno, St. Anton, 143; 5. Schöpf Rudolf, Zams, 142 Ringe. **Stehbockscheibe, 50 m, 20er Serie: Schützenklasse:** 1. Krabacher Norbert, Tarrenz, 96; 2. Codemo Ernst, Zams, 94; 3. Venier Alois, Zams, 92; 4. Pfandl Hans, Zams, 92; 5. Siegele Karl, Zams, 92; 6. Nagelschmied Hans, Zams, 92;

7. Siegele Gerhard, Zams, 92; 8. Cia Eugen, Lech, 92; 9. Traxl Bruno, Flirsch, 91; 10. Dr. Ljubanovic Theo, Zams, 90. **Altschützenklasse:** 1. Holzknicht Johann, Zams 2. Stricker Franz, Tarrenz; 3. Reheis Eberhard, Zams; 4. Streng Alois, Zams; 5. Klingseis Josef, Zams. **Damenklasse:** 1. Wille Margarethe, Zams, 95; 2. Rampold Maria Luise, Zams, 94; 3. Pezzei Herta, Zams, 92; 4. Codemo Lotte, Zams, 91; 5. Schwarzenbacher Edith, Zams, 89. **Jungschützenklasse:** 1. Pezzei Sabine, Zams, 90; 2. Schnegg Werner, Zams, 89; 3. Scheiber Karl Heinz, Zams, 89; 4. Auer Helmuth, Zams, 88; 5. Zangerl Herbert, Zams, 88; 6. Schöpf Renate, Zams, 87; 7. Schöpf Irene, Zams, 86; 8. Venier Wolfgang, Zams, 84; 9. Nikolussi Karl, Zams, 84; 10. Rangger Josef, Zams, 84.

SCHLUSSVERLOSUNG

Unser **Jubiläumspreisausschreiben** 25 Pesjak-Jahre endet am Freitag den 31. Oktober. Wir verlosen um **16.00 Uhr in der Passage**

alle 150 Warenpreise. Bisher haben wir fast 500 Teilnahmekarten gesammelt. Die Gewinnchancen sind somit für jeden sehr groß! Alle Gewinner werden verständigt und können sich die Gewinne im Geschäft abholen. Wir halten jedem von Ihnen die Daumen. Viel Glück!

pesjak

textilcenter westtirol
abteilung wohnkultur
festwochen für den guten schlaf



FORD ESCORT 1300 GT, 1600 cm³, 68 PS, Bj. 72,
gut erhalten zu verkaufen.

BAUER Alfred, Landeck, Schrofensteinstr. 14
Telefon 05442-21023

Suchen ab sofort oder für Jahresanfang
einheimischen

METZGERGESELLEN

für Speckproduktion.

Leistungsgerechte Bezahlung
Gutes Betriebsklima
Kost und Logis frei
Gesicherten Arbeitsplatz

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL
6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Wir bieten einen **krisensicheren Arbeitsplatz**.
Führendes Versicherungsunternehmen sucht hauptberufliche **AUSSENDIENSTMITARBEITER** im Raume
Tösens-Pfunds-Nauders sowie im Gebiet Zams und
dem Stanzertal.

Zuschriften unter Nr. 17703 an die TT-Geschäftsstelle,
Malser Straße 74, Landeck

Hausmädchen und Küchenhilfe

wird für die Wintersaison vom
1. Dezember bis Ostern gesucht.

Beste Bezahlung.

Haus EHRENREICH, St. Anton
Tel. 05446-2348

Fernsehprogramm

31.10. - 7.11.

Freitag, 31. Oktober

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Künstlerische Techniken
10.00 Zum Weltspartag: Der Doppelgänger
10.30 Tod, wo ist dein Sieg!
17.00 Direktübertragung aus Wien:
Reformationsgottesdienst
17.55 Betthupferl
18.00 Die Jetsons
18.25 Wir
18.45 Belangsendung des ÖGB
18.50 ORF heute
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Totentanz der Könige
Eine Collage nach William Shakespeare von Manfred Vogel
Das blutige Puzzlespiel der Macht — personifiziert in den Königsdramen Shakespeares: Richard II., Heinrich IV., V. und VI. und Richard III.
Aus den fünf Stücken aus Englands Historie, die insgesamt nicht ganz 100 Jahre umspannen, sind in der Collage jeweils die Schlüsselszenen zu einem verständlichen Kurzaufbau montiert, ergänzt durch Zwischentexte, die ein Schauspieler, aus seiner Rolle heraus tretend, zum Publikum spricht.
22.10 Gustav Mahler
23.10 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Das 19. Jahrhundert
Kampf der Fürsten
18.25 Telekolleg I
Deutsch
18.50 ORF heute
19.00 Das Leben danach
Ein Film über das Opfer eines Bombenanschlags
20.00 Austropop 75
Die ehemalige Showchance hat einen anderen Namen bekommen: Austropop. Eine Sendung, in der gezeigt werden soll, was auf dem heimischen Popsektor seit Bestehen der Showchance geschehen ist.
21.35 Fernand Raynaud
Pantomimische Sketche
22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.45 Sport
22.50 Der Chef

Samstag, 1. November

■ 1. Programm

- 15.00 Konzertstunde
16.00 Riki und der Clown
Eine Komödie für Kinder
17.10 Immer Ärger mit Snoop
17.55 Betthupferl
18.00 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
18.30 Burgenländische Jahreszeiten
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

- 19.50 Sport
20.15 Am laufenden Band
21.45 Die Heiligen Österreichs
22.15 Pan-optikum
22.35 Der Schnüffler
US-Detektivabenteuer
0.20 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Der kleine Lord
Der Roman „Der kleine Lord“ von Frances Hodges Burnett ist auch ein im deutschen Sprachraum vielgelesenes Jugendbuch. 1936 wurde es in Hollywood verfilmt.
19.30 Barmherzigkeit inbegriffen
Römisches Pilgerheim im Heiligen Jahr
20.00 Die Galerie
20.15 Festival der Regisseure:
Luchino Visconti
Der Fremde
21.55 Warum
Ein mehrmals preisgekrönter Bergfilm.
22.15 Zeit im Bild 2 mit Sport
22.35 Fragen des Christen

Sonntag, 2. November

■ 1. Programm

- 16.30 Die Sendung mit der Maus
17.00 Alexander und der Bär
17.30 Wickie und die starken Männer
17.55 Betthupferl
18.00 Literaricum
Der letzte Brief — eine Anthologie
18.30 Musik im Bild
19.00 Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio Salzburg
19.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
19.50 Sport
20.15 Der Wittiber
Fernsehfilm nach dem Roman von Ludwig Thoma
21.45 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 16.50 Verschlossene Lippen
In den USA, wo der Film 1961 herauskam, priesen die Kritiker die Menschlichkeit des Themas und die formale Ausgewogenheit: „Hervorragend inszeniert und produziert von Anatoli Bobrowski und Jewgeni Teterin und perfekt fotografiert in einem kohleartigen, kontrastreichen Schwarzweißstil, zeichnet der Film das Schicksal eines gutmütigen, stummen Riesen, der gegen das Schicksal, menschliche Gemeinheit und die Launen einer alten Frau anzukämpfen hat...“
18.00 Orinoco
Die Fauna und Flora entlang des Orinoco
18.30 Noch 16 Tage
Ein Bericht über eine Sterbeklinik in London
Wer in das St.-Christopher-Hospiz im Südosten von London eingeliefert wird,

stirbt in 16 Tagen, so sagt die Statistik.

- 19.00 Die letzte Station
Dreharbeiten in einer Sterbeklinik
19.30 Nach der Sintflut
Die erste Sendung dieser Reihe befahst sich mit dem Berg Ararat und den Verdiensten Kemal Atatürks (1881 bis 1938), dem Begründer der modernen Türkei.
20.00 Enzyklopädie
20.15 In eigener Sache
22.00 Zeit im Bild 2 mit Sport

Montag, 3. November

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Das 19. Jahrhundert
Kampf der Fürsten
10.00 Ovesta e Venezia
10.30 Der Schnüffler
US-Detektivabenteuer
17.55 Betthupferl
18.00 Im Reich der wilden Tiere
Das Land des Kondors
18.25 Wir
Familienprogramm
18.50 ORF heute
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
20.00 Sport am Montag
20.50 Die Onedin-Linie
Auf Biegen und Brechen
21.40 Musiknachrichten
21.45 Ludwig van Beethoven - Die Klaviersonaten
Die Handschrift Beethovens, Blicke in Briefe und Skizzenbücher
22.25 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Materie und Raum
Was jeder sehen kann
18.25 Englisch für Anfänger:
Off we go
18.50 ORF heute
19.00 Piano Conclave
Unter der künstlerischen Leitung des in Basel lebenden Pianisten George Gruntz wurde „Piano Conclave“ mit großem Erfolg in Wien uraufgeführt.
20.00 Die Waltons
Die Verwandten aus Kansas
20.50 Das andere Licht
Eine arktische Idylle
Die Aufnahmen für diesen Film (Kamera: Martin Lippl) fanden im Februar vorigen Jahres statt bei Temperaturen bis zu minus 45 Grad.
21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
22.15 Sport

Dienstag, 4. November

■ 1. Programm

- 9.00 Am, dam, des
9.30 Formale Logik
10.00 Materie und Raum
Was jeder sehen kann

- 10.30 Verschlussene Lippen**
Das leidvolle Leben eines taubstummen Landarbeiters in einer russischen Großstadt um die Jahrhundertwende.
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Kara Ben Nems Effendi**
Nach den Reiseerzählungen von Karl May: Das Geheimnis der Schluchthütte
- 18.25 Wir**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Wer 3 x lügt**
- 20.45 Zwei Herren: Laurel und Hardy**
- 21.05 Alfie der Verführer**
Alfie, von Beruf Chauffeur, scheint einfach unwiderstehlich zu sein; Ob bei Siddie, die verheiratet ist, oder bei der etwas einfältigen Gilda.
- 22.55 Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Landwirtschaft heute**
- 18.25 Englisch für Fortgeschrittene: People you meet**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Immanuel Kant - Der Philosoph aus Königsberg**
- 19.45 Auge in Auge**
Kunst und Kunsthandwerk in französischen Museen
- 20.00 Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk**
- 21.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.40 Sport**

Mittwoch, 5. November

■ **1. Programm**

- 9.00 Am, dam, des**
- 9.30 Landwirtschaft heute**
- 10.00 Kleine Welt der großen Wunder**
Das Moor
- 10.30 Alfie, der Verführer**
Ein kleiner Frauenheld unserer Tage und seine bitteren Erfahrungen
- 17.00 Das Gericht der Tiere**
- 17.30 Konny und seine Freunde**
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Alle meine Lieben**
Was ein Mann so braucht
- 18.25 Wir**
- 18.45 Belangsendung der ÖVP**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Lehmanns Erzählungen**
Fernsehfilm von Siegfried Lenz
Sabine Lehmann, die im Sperrmüll immer wieder kleine Kostbarkeiten für ihren schicken Trödlerladen entdeckt, fahndet auch auf dem Speicher ihres Vaters und findet nebenbei drei selbstsam geformte Silberlöffel, sogenannte Sahnelöffel. Fast ist es ihr lästig,

als diese Löffel ihren Vater offenbar zu einer großen sentimentalischen Erinnerung (oder Schwindelei?) anregen.

- 21.30 Die Walltons**
Die Verwandten aus Kansas
- 22.15 Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Betriebsorganisation**
Sozialeinrichtungen
- 18.25 Apprenons le francais**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Variationen für Kajak**
Ein Film über den Kanusport
- 19.30 Heimat am Berg**
Bilder aus der Steiermark
- 20.00 Triumph und Untergang**
Albert Speer erzählt aus seinem Leben
- 21.00 Kochstammfisch im Prominentenbeisel**
Die Fernsehköche fachsimpeln mit drei prominenten Amateurkollegen
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.05 Sport**

Donnerstag, 6. November

■ **1. Programm**

- 9.00 Am, dam, des**
- 9.30 Betriebsorganisation**
- 10.00 Was könnte ich werden!**
Heimerzieher und Sozialarbeiter
- 10.30 Die Lady und ihre Gauner**
Filmkomödie
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Die Follyfoot-Farm**
Sie weiß es
- 18.25 Wir**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Fein sein, beinander bleiben**
Ein Führer durch die österreichische Volksmusik
- 20.45 Des Pudels Kern**
Fernsehspiel
Der Schuster Franz Melancton lebt im Dorf Klein-Radost. Dort hat er Magdalena geheiratet, die arme Schöne, die in die Ehe nichts als ein Federbett einbrachte.
- 21.40 Filmstudio**
Luchino Visconti (1954)
SENSO
In der Reihe „Festival der Regisseure“, als italienische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.
- 23.40 Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Künstlerische Techniken**
Objekthafte Malerei
- 18.25 Russisch**
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Tiere in Gefahr**
Jagd auf Jäger
- 19.45 2 x Trickfilm**

- 20.00 Das junge Mädchen**
Der Negermusiker Traver landet mit einem Boot auf einer kleinen Insel an der amerikanischen Südküste. Hier befindet sich ein Jagdgelände, das vom Jagdhüter Miller betreut wird. Er befindet sich allein mit der halbwüchsigen Evvie, deren Großvater, Millers Gehilfe, gerade verstorben ist.
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 Sport**

Freitag, 7. November

■ **1. Programm**

- 9.00 Am, dam, des**
- 9.30 Künstlerische Techniken**
- 10.00 Zu Gast bei Friedrich Cerha**
- 10.30 Die Bande des Schreckens**
Nach einem Roman von Edgar Wallace
- 17.55 Betthupferl**
- 18.00 Die Jetsons**
- 18.25 Wir**
- 18.45 Belangsendung der Industriellenvereinigung**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Steckbrief**
Autor gesucht
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst**
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
- 21.15 Midem 75 — Internationale Gala**
Diese Produktion ist die Aufzeichnung einer großen Galaveranstaltung die anlässlich des „Midem 75“ im Festspielpalais in Cannes stattfand.
- 22.00 Lamie - Ich liebe die Liebe**
Ein hübsches junges Mädchen vom Land wird durch die Vermittlung eines Arztes Vorleserin auf dem Schloß einer Herzogin. Mit dem Sohn der alten Dame brennt sie durch nach Paris, wo sie es bald bis zur leibhaftigen Gräfin bringt, ohne deshalb ihre ständig wechselnden Amouren aufzugeben.
- 23.30 Aktenzeichen XY - ungelöst**
Meldungen und Reaktionen
- 23.45 Nachrichten**

■ ■ **2. Programm**

- 17.55 Das 19. Jahrhundert**
- 18.25 Telekolleg: Deutsch**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Der OB**
1. Der Süden - Ein Bericht über Westsibirien
- 19.45 Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas**
- 20.00 Lieder und Tänze aus Europas größtem Land**
- 20.15 La Boheme**
Eine Oper in vier Bildern
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.35 Sport**

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 2. 11.: *Allerseelen (der große Ab-
laßtag der Kirche):* 6.30 Uhr Frühmesse f.
Julius u. Maria Vorhofer; 9 Uhr feierl.
Requiem f. alle Verstorbenen; 9.30 Uhr
Gräbersegnung u. Libera; 11 Uhr Kinder-
messe f. Anna Winkler geb. Regensburger;
19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich Frieden.

Montag, 3. 11.: *Gedächtnis d. Hl. Hubert,
Bischof v. Lüttich † 727:* 7 Uhr Messe für
Josef Müller.

Dienstag, 4. 11.: *Gedächtnis d. Hl. Karl
Bischof v. Mailand † 1584:* 7 Uhr Messe f.
Franz Winter.

Mittwoch, 5. 11.: *In der 31. Wo. im Jahres-
kreis:* 19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich u.
Maria Falger.

Donnerstag, 6. 11.: *Gedächtnis des Hl.
Leonhard v. Limoges † 11. Jht.:* 7 Uhr
Messe f. Alois Fili; 19.30 Uhr Hl. Stunde
u. Beichte.

Freitag, 7. 11.: *Herz Jesu Freitag (Gedäch-
tnis d. Hl. Willibrord):* 19.30 Uhr Abend-
messe f. Hans Baldauf.

Samstag, 8. 11.: *Maria am Samstag, Kran-
kenversehgang;* 17 Uhr Rosenkranz und
Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef
Straudi.

Sonntag, 9. 11.: *Seelenonntag (Weihfest
der Lateranbasilika zu Rom):* 6.30 Uhr
Frühmesse f. Anna Höllrigl; 9 Uhr Amt f.
die Kriegsoffer; 9.45 Uhr Gedenkfeier am
Kriegerdenkmal; 11 Uhr Kindermesse für
Johann Grafl; 19.30 Uhr Abendmesse f.
Karl u. Emil Trentinaglia.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 2. 11.: *Allerseelen:* 8.30 Uhr Mes-
se f. Franz Tiefenbrunn; 9.30 Uhr Messe f.
Johann Rudig; 10.30 Uhr Jahresmesse für
Jakobine Stocker; 19.30 Uhr Messe f. Karl
Bauer.

Montag, 3. 11.: 7.10 Uhr Messe f. Roman
Tilg (f. d. Pfarrfamilie 2. 11.); 8 Uhr Mes-
se f. Ersilia u. Tschierzinta Vespa.

Dienstag, 4. 11.: 7.10 Uhr Messe f. Hw.
Johann Röck; 8 Uhr Messe f. Kathi Gmei-
ner.

Mittwoch, 5. 11.: 7.10 Uhr Messe f. Josef
u. Antonia Spiß; 8 Uhr Messe f. Franz
Gitterle; 19.30 Uhr Messe f. Weisiele-
Vogt.

Donnerstag, 6. 11.: 7.10 Uhr Messe f. Verst.
d. Fam. Anrather; 8 Uhr Messe f. Alois
Hüttner.

Freitag, 7. 11.: *Herz-Jesu-Freitag:* 7.10
Uhr Jahresmesse f. Angelika Köck; 8 Uhr
Messe f. Anna Auer; 19.30 Uhr Messe f.
d. Frieden.

Samstag, 8. 11.: *Priester-Samstag:* 7.10 Uhr
Messe f. Benedikt Neurauder; 8 Uhr Messe
f. Friedrich Nötzold; 19.30 Uhr Messe f.

Karl Raggl; 18.30—19.30 Uhr Anbetungs-
stunde f. d. Priester.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 2. 11.: *Allerseelen:* 7 Uhr Messe
f. alle Armen Seelen; 9 Uhr Requiem-Amt
f. alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde;
19.30 Uhr Messe f. Armella Walch.

Montag, 3. 11.: *Hl. Hubert:* 7.15 Uhr Mes-
se f. Josef Kleinheinz; 19.30 Uhr Aller-
seelen-Rosenkranz.

Dienstag, 4. 11.: *Hl. Karl Borromäus:*
19 Uhr Allerseelen-Rosenkranz; 19.30 Uhr
Jugendmesse f. Irmgard Schuchter.

Mittwoch, 5. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf
Ladner; 19.30 Uhr Allerseelen-Rosenkranz.

Donnerstag, 6. 11.: 16.30 Uhr Kindermesse
f. verst. Eltern u. Geschw. Abler; 19.30
Uhr Allerseelen-Rosenkranz.

Freitag, 7. 11.: *Herz-Jesu-Freitag:* 19.30
Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Mes-
se f. verst. Eltern Schwarz mit Aussetzung
des Allerheiligsten zur nächtl. Sühnean-
betung.

Samstag, 8. 11.: *Fest d. Weihe d. Lateran-
Basilika in Rom; Herz-Mariä-Samstag;*
6 Uhr Herz-Mariäfeier; 7 Uhr Messe für
Gottfried Zangerle; 16.30 Uhr Kinderrosen-
kranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Her-
mine Schuler.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 2. 11.: *Allerseelen - 31. So. im
Jahreskreis - 24. So. n. Pfingsten:* 8.30 Uhr
Amt f. alle Verstorbenen u. Gräbersegnung;
10.30 Uhr Jahresamt f. Reinhard u. Franz
Gstir; 19.30 Uhr Messe f. Hw. Herrn De-
kan Karl Knapp.

Montag, 3. 11.: *Hl. Hubert:* 6.30 Uhr Jah-
resmesse f. Johann u. Luzia Zadra.

Dienstag, 4. 11.: *Hl. Karl Borromäus:*
19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Fraidl.

Mittwoch, 5. 11.: *In der 31. Wo. im
Jahreskreis:* 7.15 Uhr Schülermesse als
Jahresmesse f. Mathilde Wachter.

Donnerstag, 6. 11.: *Hl. Leonhard:* 19.30
Uhr Jahresmesse f. Johann Wieser und hl.
Stunde f. Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 7. 11.: *Hl. Willibrord - Herz-Jesu-
Freitag mit Pfarrcaritassammlung:* 7.15 Uhr
Messe z. E. d. hlgst. Herzens Jesu und
Jahresmesse f. Julie Angerer und Josef Alt-
stätter.

Samstag, 8. 11.: *Mariensamstag - Priester-
samstag:* 6.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u.
Roman Kohler; 19.30 Uhr Vorabendmesse
als Jahresmesse f. Martin und Veronika
Schweisgut.

Sonntag, 9. 11.: *Fest der Weihe der
Lateranbasilika in Rom - Seelenonntag:*
8.30 Uhr Jahresamt f. Alois Rudig und
Kriegerehrung; 10.30 Uhr Messe für die
Pfarrfamilie.

**Der Tod ist sehr gewissenhaft. Auch die
Unscheinbarsten vergiftet er nicht.
Sagt Conrad**

**Es hat keinen Sinn, der reichste Mann
auf dem Friedhof zu sein.**

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Sonntag, den 9. November 1975,
findet um 16 Uhr in der Aula des Gym-
nasiums Landeck ein Vortrag von Dr. Otto
Habsburg, Präsident der Internationalen
Paneuropa-Union, statt.

Dr. Habsburg spricht zum Thema:

Europa und die weltpolitische Lage nach den Verträgen von Helsinki

Im Anschluß an das Referat allgemeine Dis-
kussion. Diskussionsleitung: Prof. Hans
Pichler.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

1. November 1975:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 23 51

St. Anton-Pellneue:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

2. November 1975:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 20 27

St. Anton-Pellneue:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

1. November 1975:

2. November 1975:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Mon-
tag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

1. November 1975:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

2. November 1975:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

Stadtp Apotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

3. November 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-
gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-
waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14
oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und In-
seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold,
Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -
Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl.
8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl.
8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck,
Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck:
Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Wir suchen für die kommende Wintersaison

3 KÜCHENMÄDCHEN

ZIMMERMÄDCHEN

2 SERVIERERINNEN mit Inkasso

Gasthof-Cafe BERGBLICK, 6534 Fiss,
Tel. 05476-23104

VERKÄUFER

- mit abgeschlossenem Präsenzdienst
- branchenkundig oder lernfreudig
- technisch begabt, für die neuen vergrößerten Geschäftsräume in Dauerstellung

GESUCHT



ELEKTRO MÜLLER

A-6500 Landeck/Tirol, Innstr. 14, Tel. 05442/3300, Telex 58114

KULTURREFERAT DER STADT LANDECK

Im Rahmen der Theatersaison 1975/76 bringt
das Tiroler Landestheater die

Boulevardkomödie

Ich bin nicht unmoralisch

von Herma Costa

Zeit: Donnerstag, 6. November 1975, 20 Uhr

Aula des Bundesrealgymnasiums

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia Landeck,
Malser StraÙe oder an der Abendkasse.

Größer und schöner!

TEXTILHAUS WINDISCH - ZAMS

Damenabteilung-Kinderabteilung Herrenabteilung-Wolle-Handarbeiten

Sanatoriumstraße

Bachgasse

Sonderaktion:

Kinderpulli ab 69.—
Damenpulli ab 128.—
Damenblusen ab 140.—

Herrenhemden ab 135.—
Krawatten ab 26.—
Herrenskianzüge
Herrenanzüge

In der Eröffnungswache: ein Werbegeschenk

Geschäftszeiten: 8—12 Uhr, 14—18 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Windisch

HUMANIC - Köflach - KASTINGER - Dachstein - STEFAN

Schischuhe

Große Auswahl

Alle Preislagen

- * Topmodelle 76
- * Höchstmaß an Bequemlichkeit
- * und perfekte Paßform durch
- * richtige Beratung.
- * Bei Kauf kostenlose Montage
- * von Absatzschonplatten

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS

Weihnachtsgewinnscheinaktion vom 3. November — 24. Dezember 1975

JAVA-BABETTE-MOVA, neu, billig abzugeben.
Telefon 29 7 24 oder
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gebrauchte **SITZGARNITUR** mit **COUCHTISCH**
Elektr. **RECHENMASCHINE** günstig zu verkaufen.
Telefon 29 1 14

Sonderangebote aus eigener Erzeugung



Kinder-Pullis, Langarm, zweite Wahl, alle Größen		39.—
Modische Kinderpullis, bunt sortiert	ab	69.—
Kinderröcke, hübsche Modelle	ab	196.—
Modische Damen-Pullis, verschiedene Modelle		98.—
Damenröcke	SONDERPOSTEN	59.—
Damen Tweed-Röcke	PREISSCHLAGER	228.—
Damen-Röcke neueste Mode		410.—
Herren-Hemd in schöner Qualität		98.—
Modische Herrenhemden, aktuelle Dessins		148.—
Herren-Pullis	SONDERPOSTEN	98.—

Mode zum Kombinieren - Top-Mode

Pullis — T-Shirts — Blusen — Röcke — Hosen
modische Strickkombinationen alles Ton in Ton aufeinander
abgestimmt.



Große Auswahl an modischer Kinder-Skibekleidung zu äußerst
günstigen Preisen.

Auf Ihren Besuch freut sich:

N. Meusburger

Salurnerstraße 5 - Telefon 297 64

N. Meusburger

Schrofensteinstraße 10 - Telefon 29 0 83

HOLZ ist immer modern

bringt

W
Ä
R
M
E
u.
G
E
M
Ü
T
L
I
C
H
K
E
I
T

Innen- und Außenverschalungen

Vordachschalung

Stirnläden, Zierleisten

Deckengefäße, furniert

Neu / Einführungspreis

Fertigparkett, geschliffen

und versiegelt

Riemenböden, Lärche und Fichte

Profilleisten, für Boden

Wand und Decke

Balkongeländer

Stiegen und Stiegentritte

Montieren Sie Holz selbst, unsere fachmännische Beratung wird Ihnen helfen!

Fa. FRANZ ORTNER

Holz-Center

PRUTZ - Telefon 05472-330

Wir danken den opferbereiten Kollegen der Zugförderungsstelle Landeck für die Blutspenden die lebensnotwendig und dringend waren, um unsere Tochter Irene nach den schweren Operationen am Leben zu erhalten.

Nochmals allen ein herzliches Vergelts Gott!

Familie Raimund Frank

Suche

tüchtige Kellnerin

Gasthaus GOLDENER GREIF, PRUTZ

Frühstückspension „ELISABETH“, St. Anton a. Arlberg
sucht für die Wintersaison tüchtiges

Zimmermädchen

Telefon 0 54 46 - 24 96

Wollen Sie eine gute,
dauerhafte,
schöne
und preiswerte

Fertigküche

dann rufen Sie uns zu einem Angebot. Wir beraten Sie gerne. Viele zufriedene Küchenkunden bestätigen unsere Leistungsfähigkeit.



Landw. Genossenschaft reg. Gen. m. b. H.

ZAMS, Telefon (05442) 2472 oder 2672

AKTUELL IM HERBST



Anzug mit Weste
aus feinem Flanell,
in grau uni,
100% Schurw.

2398.-

Anzüge für Männer, die das Bessere suchen

bilgeri

Wir möchten unseren verehrten Gästen und Besuchern des Hallenbades bekanntgeben, daß der gesamte Betrieb

vom 1. November bis einschl. 14. Dezember geschlossen ist

Ab 15. Dezember sind die Gastlokaleitäten und das Hallenbad wieder geöffnet.

Erwin Bouvier

ZAMS

4 SPIKEREIFEN mit Felgen 6x12, 1 RADIOKONSOLE für Toyota 1200 günstig zu verkaufen.

Telefon 29 1 14

Hotel Grinnerhof

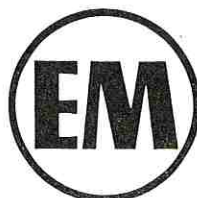
vom 1. November bis Anfang Dezember

geschlossen

Bauknecht
Küchen-Kur
für Altbau-
Küchen

JETZT KÜCHEN-MONTAGE GRATIS!*
Nützen Sie die Vorteile des zinsfreien Wohnungs-Verbesserungs-Kredits. Wir sagen Ihnen, wie.

* Sie sparen die Montage-Kosten, wenn Sie Ihre neue Bauknecht Komplettküche bis 15. Dezember 1975 bestellen. Bei Ihrem Bauknecht-Küchen-Fachmann:



Alle Preise incl. 16 % Mehrwertst.

A-6500 LANDECK-TIROL

Innstr 14

Tel. 05442-3300

ELEKTRO-MÜLLER

ANORAKS - SCHIANZÜGE - OVERALLS
 SCHIHOSEN - RENNHOSEN - LATZHOSEN
 PULLOVER - SCHIMÜTZEN - HANDSCHUHE

SCHIMODE IM TOTALLOOK

HAUS DER MODE
bilgeni
 LANDECK

**Welturaufführung
 Filmprojektor
 Eumig R 2000 Instaprojection.**

Jetzt Filmvorführung endlich auch bei Tageslicht. Die helle Freude. Jederzeit spielend leicht und bequem. Überall wo es eine Steckdose gibt. Mit Multi-Slow-Motion und vielen technischen Feinassen. Kommen Sie zur Vorführung. Unverbindlich bei Ihrem Fotohändler.



**Filmvorführen
 ohne Leinwand, Super 8, Standard 8
 ohne Verdunklung,
 ohne Vorbereitung.**

Vorführung bei Ihrem Eumig-Fachhändler:
 vom 2. bis 8. November 1975



Ihr Fotohaus

MATHIS

Landeck Tel. 3350



Eumig macht das Filmen leicht!

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Führendes Versicherungsunternehmen sucht **MATURANTIN** zur fachlichen Betreuung des Außendienstes im Raum Imst-Landeck. Beste Bezahlung u. Ausbildung ist garantiert.

Zuschriften unter Nr. 17702 an die TT-Geschäftsstelle, Landeck, Malser StraÙe 74



**Funkberater-
 Nähvorführung
 am 13. u. 14. Nov.**

Beste Kräfte vom Nähmaschinen-Werk Husqvarna zeigen Ihnen was eine Husqvarna Nähmaschine kann.

Alle Besitzer einer Husqvarna Nähmaschine und die es werden wollen, sind herzlichst eingeladen.

**Husqvarna Mod. 3600 jetzt
 um S 1.000,- billiger**

Ihr Funkberater

R. Fimberger

LANDECK

Tel. 05442-2513/2638

Was gewinnen Sie?

**FORD
ESCORT 1100**

S 66.620,- von Firma
Plaseller, Landeck

Wie gewinnen Sie?

Für jeden Einkauf über
S 100,- erhalten Sie einen
Weihnachtsgewinnschein.

2000 Warengutscheine
zu à S 100,- werden am
10. Jänner 1976 öffentlich
verlost.

2. Treffer:
Farbfernsehportable
S 9900,- von Firma
Elektro Müller



3. Treffer:
Eumig Filmkamera
S 5550,- von Firma
Foto Mathis

**GEWINNSCHEIN-
AKTION**

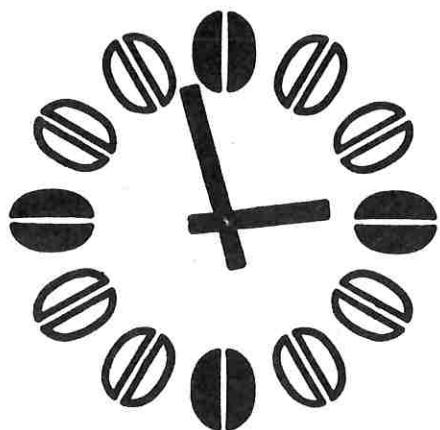
LANDECK

vom 3. November

bis 24. Dezember 1975

**DIE
66
STARKEN**





immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Wir danken unserem Chef
und unserer Chefin für die
schöne und gelungene
Betriebsfeier

Die Belegschaft der Firma
Albert Falch, Zams

NEU!

Sonntags-Tankstellendienst in Zams

Ab sofort haben sonntags entweder die
ARAL-Tankstelle Erwin Falch (Tel. 3253)

oder die

ARAL-Tankstelle Anton Heiseler (Tel. 3254)

ihren Betrieb von 8—20 Uhr geöffnet.

Wir bitten unsere Kunden um Verständnis.

Die Belegschaft der Firma

Hermann Rangger

dankt dem Chef und der
Chefin für den schönen
Betriebsausflug

Zentralsport- Fachgeschäfte bieten mehr!

Viele zufriedene Kunden könnten wir auf-
zählen:

Unsere modisch sportliche Boutique, 300 m²,
bietet alles was Sie für den Wintersport
suchen.

Preisgünstige Angebote in unserem Skistall,
250 m², übertreffen Ihre Erwartungen.
Neue und gebrauchte Skischuhe in großer
Auswahl. Wir überholen Ihre
Ski und überprüfen Ihre Bindung.

*Serfauser
Kaufhäusl*

Sport-Mode-Center Oberland

Erwin Patscheider, Telefon 05476-202-290

Die Angestellten des

Hotel Post, Prutz

danken ihrem hochver-
ehrten Chef und seiner
Gattin für den schönsten
Betriebsausflug den sie je
hatten

STIEFEL STIEFEL STIEFEL

Schuhmode 76

in den aktuellen
MODEFARBEN

SCHUHHAUS LADNER ZAMS

Weihnachtsgewinnscheinaktion vom 3. November — 24. Dezember 1975

ZIMMERMÄDCHEN für die Wintersaison gesucht.
Garni „Fluchthorn“, 6561 Ischgl, Tel. 05444-260 od. 262

Suche im Raume Landeck Stelle als
BÜRO- oder VERKAUFERLEHRLING (gute Maschin-
schreibkenntnisse).
Telefon 05472-28508

DREIZIMMER-WOHNUMG in Prutz zu vermieten.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od.
Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luft-
schlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrich-
tung, elotiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fach-
mann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

Schöne **WINTERÄPFEL**, jede Sorte, zu verkaufen,
per kg S 4.—

Kaufmann HANDLE, Ried

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-
275015.

Ihr platz wird 41 mal vermißt.

Von Österreichs Hausfrauen. Kein
Wunder. Denn „Ihr platz“-Filialen sind
praktisch eingerichtet. Mit gut durchdach-
ten Spezialabteilungen. Für Kosmetika,
Geschenkartikel, Haushaltswaren. Zu
Preisen, die „Ihr platz“ zum Lieblingsplatz
für Frauen machte.

Ihr platz sucht 41 Plätze
Geschäftlokale in guter Lage. In 41
Orten. 100-130 qm. Mit Nebenräumen.
Wir engagieren uns langfristig. Zahlen
gute Mieten. Beteiligen uns an den Um-
baukosten, wo es sein muß.

Weitere Vorteile — auch Referenzen —
nennt Ihnen gerne Herr Helmkamp
Tel. (07222) 80083.

**Gewinnen Sie
10.000 Schilling**

Oder einen anderen der vielen wert-
vollen Preise.
Ihre Aufgabe:
„Ihr platz“-Filialen gibt es schon in vielen
Orten (wir haben sie abgehakt). Schrei-
ben Sie die Zahl auf eine Postkarte und
schicken Sie diese bis zum 22. Nov. 1975.

Ihr platz, A 4021 Linz-Donau,
Postfach 187



- Niederösterreich**
- Amstetten
 - Baden
 - Bad Vöslau
 - Bruck
 - Leitha
 - Hainburg
 - Hollabrunn
 - Horn
 - Klosterneuburg
 - Korneuburg
 - Krems
 - Mistelbach
 - Mödling
 - Neunkirchen
 - Perchtoldsdorf
 - Pölla
 - Schwechat
 - Stockerau

- Steiermark**
- Tulln
 - Waidhofen/Ybbs
 - Wrs. Neustadt
 - Zistersdorf
- Oberösterreich**
- Bad Hall
 - Bad Ischl
 - Braunau am Inn
 - Gleisdorf
 - Enns
 - Fremstadl
 - Grieskirchen
 - Kirchdorf a.d. Krems
 - Mühlviertel
 - Ried i. Innkreis
 - Rohrbach
 - Schärding
 - Schwandstadt

- Styria**
- Wackersdorf
 - Wels
 - Steyrermark
 - Bad Aussee
 - Bruck a.d. Mur
 - Deutsch-Wagram
 - Feldbach
 - Fürstenfeld
 - Judenberg
 - Kapfenberg
 - Kirnbach
 - Kittsee
 - Kollach
 - Laaben
 - Liezen
 - Mörzbrunn
 - Schladming
 - Voitsberg

- Tirol**
- Hall
 - Innsbruck
 - Jenbach
 - Kitzbühel
 - Kufstein
 - Landeck
 - Mayrhofen
 - Reutte
 - S. Johann i. Tirol
 - Schwaz
 - Telfs
 - Wörgl

✓ In diesen Orten gibt es
bereits „Ihr platz“-
Filialen.

Alle richtigen Antworten
nehmen an der Verlosung
teil. Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen. Wir wün-
schen Ihnen viel Glück.

Preisgünstiges Herbstangebot

Trevira, 150 cm f. Röcke u. Hosen	148.—
Tweed, 150 cm, in vielen Farben	178.—
Angora-Jersey, 150 cm, hochmodisch	187.—
Velour-Samt, 140 cm, gemustert	199.—
Hemdenflanell, kariert	34.80
Vorhänge, uni und gemustert, 120 cm	44.—
Federpolster, 60/80	89.—
Flachbetten, 130/190	598.—
Schlafdecken, Acryl gemustert	148.—
Bettdamast, 130 cm	54.— 44.—
Flanell-Leinfücher, färbig	78.—

TEXTIL-BRANDMAYR

LANDECK Malser Straße 24

Weihnachts-Gewinnschein-Aktion

vom 3. November — 24. Dezember 1975

in Zams

Kaufhaus Grisseemann

Schuhhaus Ladner

Sparmarkt Mungenast

Drogerie Müllauer

Textilhaus Ilse Windisch

Für jeden Einkauf über S 100.— erhalten Sie einen Gewinnschein, der bei der Verlosung teilnimmt.

Die Ziehung findet unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Die Losnummern der Gewinner werden am 10. 1. 1976 im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck veröffentlicht und liegen in den Geschäften auf.

VORANZEIGE!

Sehr geehrte gnädige Frau!

Wir erlauben uns, Sie am **4. und 5. November** zu einer kostenlosen kosmetischen Beratung und Behandlung der

Alcina-Cosmetik-Spezial

einzuladen.

Eine fachärztlich geprüfte Kosmetikerin macht Sie nach erfolgter Hautdiagnose mit dieser hervorragenden Kosmetik vertraut.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.
Telefon 22 91

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr

Friseursalon

B. U. E. PARADIES

Malser Straße 19

beim Wienerwald

Suche für Wintersaison tüchtige

ALLEINKELLNERIN

Beste Verdienstmöglichkeit.

Zuschriften an Fam. Türtscher, Cafe Piz Linard,
6563 Galtür, Tel. 05443-267

Schöne 2-Zimmerwohnung in Landeck, ruhige Lage, mit Küche und Bad, zentralgeheizt, langfristig zu vermieten. Ablöse für neue Kücheneinrichtung Bedingung.

Zuschriften unter Nr. 17611 an die TT-Geschäftsstelle, Landeck, Malser Straße 74

Der **Skiklub Hochgallmigg** lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur diesjährigen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
ein.

Ort: Gasthof Parseierblick, Hochgallmigg
Zeit: Sonntag, 2. November, 20 Uhr

Wir sind größer und schöner geworden!



Foto R. Mathis

Wir haben für **SIE** unseren Verkaufsraum großzügig erweitert und nach neuesten Erkenntnissen eine übersichtliche Präsentation für

Schmuck und Uhr

und gehobene Geschenkartikel geschaffen. Ein Besuch wird Sie überraschen und Ihnen gestatten, unverbindlich und ungestört unser Angebot an Schmuck und Uhren zu genießen.

u h r e n
winkler

Aus Anlaß unserer Geschäftserweiterung gewähren wir im November und Dezember


3% NACHLASS

Echter Schmuck - genaue Zeit

geben immer Sicherheit!



SERVICE



SPRECHTAGE
FÜR ALLE
ARBEITNEHMER

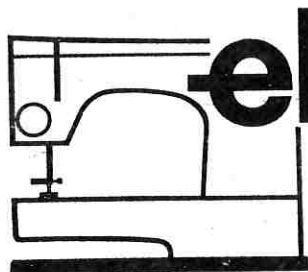
Haben Sie Probleme?

Dann sprechen Sie persönlich mit dem Präsidenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

KARL GRUBER

AK-AMTSSTELLE LANDECK
Malser Straße 41
Freitag, 14. Nov. 1975, 14—16 Uhr

Schauen Sie uns beim NÄHEN zu!



elna

Beim Nähen mit Nähmaschinen gibt es so allerhand Tricks. Während wir nähen, können Sie diese Tricks sehen und auch wieder gehen.

Kommen Sie und sehen Sie die ELNA wie sie leibt und näht. Sollten Sie aber aus lauter Begeisterung gleich eine ELNA kaufen wollen, werden auch Sie Grund zur Freude haben, an diesem Tag kaufen Sie eine ELNA-Nähmaschine billiger. Gebrauchte - oder Altnähmaschinen nehmen wir zum Höchstkurs in Zahlung.

Es erwartet Sie Ihr ELNA-Händler:

VORFÜHRTAG: 5., 6., 7. u. 8. 11. 1975

ELNA - die meistgekaufte Schweizer Nähmaschine der Welt



A-6500 LANDECK-TIROL
Innstr. 14 Tel. 05442-3300

ELEKTRO-MÜLLER

ORDINATIONS-RÄUME

für Arzt in Landeck gesucht.
Telefon 05446-2405

Vermittle RENAULT ALPINE

1500 cm³, 140 PS, 12fach bereift.
Adresse in der Verwaltung des
Blattes

KINDERSPORTWAGEN

gut erhalten, zu verkaufen.
Telefon 05442-29824

TURNGERÄT

zum treten (mit Ziehriemen)
preisgünstig abzugeben.
Telefon 05446-2278

HAUSGEHILFIN für Pension

für die Wintersaison
gesucht. Beste Bezahlung.
Haus SILVRETTA, Kappl
Telefon 05445-257

HOLZHÜTTE

neuwertig, bisher als
Autograge verwendet,
wird umständehalber ver-
kauft.
Telefon 05446-2278

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Tiefpreisangebot bis 1. Dezember 1975

1 kg Butter	60.—	jetzt	58.—	10 kg Feinkristallzucker	95.—	jetzt	89.—
1 Sch. Doppelrahmkäse	12.—	jetzt	10.90	1 Pkg. Pfeffernüsse	8.90	jetzt	6.90
1 Sch. Frischrahmkäse	12.—	jetzt	10.90	1 Tafel Suchard Milka u. Nuß	7.—	jetzt	6.50
1 Sch. Sirius Camembert	18.30	jetzt	16.90	1 Pkg. Durchbeißer, 400 gr	21.50	jetzt	15.90
1 Sch. Enzian Käse	16.20	jetzt	14.90	1 Pkg. After Eight	28.20	jetzt	24.20
1 Pckg. Emmentaler Käse in Sch.	9.90	jetzt	8.90	1 Pkg. Fruchtbonbon	9.90	jetzt	7.90
1 Sch. Rahm-brie-Käse	8.10	jetzt	6.90	1 3er-Pkg. Pepsi, Orli, Limo, per Fl.			
1 Sfg. Tilsiter per kg	45.50	jetzt	41.—		9.90	jetzt	6.90
1 Stk. Edamer per kg	48.—	jetzt	43.—	1 lt. Obstler	69.90	jetzt	49.90
1 Pckg. Paprika edels. 100 gr	9.80	jetzt	6.90	0,7 lt. Charly Weinbrand	69.90	jetzt	49.90
1 Pkg. Kofany Pfeffer	5.—	jetzt	3.90	0,7 lt. Charly Liköre	69.90	jetzt	49.90
1 Pkg. Kümmel	5.—	jetzt	3.90	1 lt. Rotwein	22.90	jetzt	19.80
1 Pkg. Zimt	5.—	jetzt	3.90	1 Stk. Blend-a-med	22.90	jetzt	13.90
1 Pkg. Nelken	5.—	jetzt	3.90	1 Stk. Mentadent C	22.90	jetzt	13.90
1 Pkg. Brathendlgewürz	5.—	jetzt	3.90	1 Pkg. Ricco Waffe	16.90	jetzt	10.90
1 Bech. Erdbeer-Jam, 800 gr	18.90	jetzt	14.90	1 Pkg. Ricco Binden	13.90	jetzt	10.90
1 Bech. Marillen-Jam, 800 gr	16.90	jetzt	13.90	1 Pkg. Papiertaschentücher, 100 Stk.			
1 kg ital. Reis	9.90	jetzt	7.90		10.90	jetzt	7.90
1 Pkg. Goldaugensuppe	20.80	jetzt	13.90	1 Ds. Wella Haarspray	52.—	jetzt	39.—
1 lt. Kronenöl	26.90	jetzt	23.90	3 kg Ariel	95.—	jetzt	82.—
1 Pkg. Wasa Knäckebröt	10.91	jetzt	9.90	3 kg Dixan	89.—	jetzt	82.—
1 Gl. Nutella, 400 gr	31.—	jetzt	27.90	3 kg Weißer Riese	74.—	jetzt	69.80

Wochenangebot

7 Tage-Brenner
24.90 jetzt **18.90**

1 Würfel Rama
6.90 jetzt **4.90**

1 Kiste Märzenbier
nur **77.—**

1 Wärmeflasche
nur **35.—**

(Erstgenannte Preise sind Industriepreise)

Blumen und Gestecke für Allerheiligen!

Weihnachtsgewinnscheinaktion vom 3. November — 24. Dezember 1975

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

1 Diplomkrankenschwester und 1 Stubenmädchen

für die kommende Wintersaison gesucht.

Bewerbungen an die Sportunfallklinik
Dr. OTTO MURR, St. Anton am Arlberg,
Telefon 05446-2430

Gasthof Gemsspitze, 6563 Galfür, Tel. 05443-230

sucht für kommende Saison ein
SERVIERMÄDCHEN mit Inkasso
und ein
HAUSMÄDCHEN

Tüchtige Verkäuferinnen

der Modebranche mit englisch od. franz.
Sprachkenntnissen

1 Änderungs - Schneiderin

die sich auch im Verkauf eignet ab 1. Dezember
gesucht. Beste Bedingungen, Angestellten-
wohnung im Hause.

SPORTBOUTIQUE SCHERL
St. Anton am Arlberg, Tel. 05446-2334

NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

NEU

**Vordach und Außenschalungen (Schwedenschalungen), Wind-
laden in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen
und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte
und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.**

Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232

unser Vertreter: Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104

Ein Einkauf in

Theiners Einkaufszentrum

lohnt sich.

Überraschungs - Sonderaktionen

Sonntag vormittags geschlossen.

Empfehlenswert unsere bekannte Jausen - Station Gasthof Traube - Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch **Familie Theiner**

ORIENT- U. PERSER- TEPPICH Verkaufsausstellung

anlässlich unseres 25jährigen Jubiläums. Wir bringen echte Orient- und Perserteppiche in allen Größen, wie Tischläufer, Brücken, Läufer, Tischteppiche (200/300 cm, 250/350 cm) zu sensationell günstigen Preisen.

Zeit: Sonntag, 9. November 1975 (Ausstellung)

bis 29. November 1975 (Verkauf)

Verkaufsberater: Herr Pfusterschmidt, Geschäftsführer der Orient-Teppich-Import-Ges. Wien

Herzlich willkommen!

perjak

textilcenter westtirol
abteilung teppichcenter
das größte teppichhaus westtirols



Ein herzliches „Vergelts Gott“ sagt allen Helfern u. Spendern. Die dankbare Abbrändlerfamilie

Stefan Stecher, Perfuchsberg 14

Elektrolux Kundendienststelle in Landeck-Perjen
neben Postamt eröffnet.

Übernahme von Reparaturen und Verkauf

Dienstag bis Freitag von 8—9 Uhr

Telefon 05442-2667

Schweizer Kosmetikkonzern sucht

Kundenberaterinnen

im Bezirk Landeck (freie Zeiteinteilung)

Auskünfte: Telefon 05442-29964 nach Geschäftszeit

KFZ-Mechaniker (LKW) Schlosser Hilfsarbeiter Reifenmonteur

zu besten Bedingungen für Jahresbeschäftigung gesucht.

FELIX TROLL, Landeck

Tel. 2685-87

BAUERNSTUBEN und FREMDENZIMMER

in Föhre und Eiche natur zu Erzeugerpreisen

Möbelerzeugung Alfons Tiefenbrunner

6464 Tarrenz, Telefon 05412-274115

Restaurant PFEFFERMÜHLE sucht für die kommende Wintersaison

1 GESCHIRRSPÜLERIN oder

1 KÜCHENMÄDCHEN

zu besten Bedingungen.

Klimmer Heinrich, St. Jakob a. A. 126, Tel. 05446-2583

Architektur- und Raumplanungsbüro sucht **MIT-ARBEITERIN** mit Interesse auf grafischem Gebiet. Halb- oder ganztätig. Maschinschreib- und Stenokennntnisse Bedingung. Vorstellung nach telefonischer Anmeldung (Landeck 3340) bei Dipl.-Ing. Fritz Huber, Landeck, Malser Straße 76.

Die Familie Kolp, Perfuchsberg 19, deren Wohnung beim Großbrand zum größten Teil vernichtet wurde, dankt auf diesem Wege der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, den Barmherzigen Schwestern des Mutterhauses Zams und der Caritas recht herzlich für die geleistete Hilfe. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dir. Homolka und der Fam. Grissemann.

Die Möbel Garantie!

1 Jahr Garantie auf Material und Verarbeitung. Eine Deisenberger Leistung zu Ihrem Vorteil. Wir wissen: ein zufriedener Kunde ist die beste Werbung. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.



Ihr Vorteil.